



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Weihnachtsbeleuchtung passt harmonisch ins Bild

Alle Ortsteile von Maur haben eine stimmige Beleuchtung

In den vergangenen Wochen konnte man über Weihnachtsbeleuchtungen viel lesen und hören. Mit der Beleuchtung «Lucy» scheinen nun auch die Zürcher an der Bahnhofstrasse wieder zufrieden zu sein. Die stimmige und harmonische Weihnachtsbeleuchtung in unseren Ortsteilen von Maur bereitet vielen Einwohnern schon seit längerer Zeit grosse Freude.

Sandro Pianzola

Seit dem Jahre 2007 schmückt auch die Gemeinde alle Ortsteile von Maur mit einer schönen und harmonischen Weihnachtsbeleuchtung. Was viele private Personen und Hausbesitzer schon seit Längerem machen, war der Gemeinde ebenfalls wichtig. «Der damalige Gemeinderat Beat Kammermann kam mit dem Auftrag zu mir, dass wir uns mal über eine Weihnachtsbeleuchtung in Maur Gedanken machen sollten», erinnert sich André Böhlen, Sachbearbeiter aus dem Bereich Hoch- und Tiefbau der Gemeinde Maur.

Das Ziel war, dass man in allen Ortsteilen von Maur eine stimmige und passende Weihnachtsbeleuchtung bekomme, welche die gesamte Gemeinde mit ihren Bürgern in das Weihnachtsfest einstimmen solle. Dabei war zuerst mal zu überlegen, was grundsätzlich von den baulichen Gegebenheiten her möglich ist. Welche Form der Beleuchtung ist zu wählen? Welche Beleuchtung ist überhaupt möglich? Woher kommt der Strom? Passt die Beleuch-



Bezaubernde Stimmung an der Strasse in Aesch.

(Fotos: pi)

tung auch in das Landschaftsbild? Und wo ist der «Lebensmittelpunkt» des entsprechenden Ortsteils?

Uessikon strahlt von Weitem

Der erste Gedanke in Uessikon war, mit einem separaten Baum eine Beleuchtung zu schaffen. Doch ökologische Überlegungen und der Kostenfaktor liessen die Verantwortlichen schnell von der ersten Idee abrücken. Glücklicherweise entwickelte sich ein guter Kontakt zur Familie Bösch aus Maur, welche ihre Buche für die Beleuchtung gerne zur Verfügung stellte. Und heute erstrahlt der bezaubernd deko-

rierte Baum in warmem vielstimmigem Lichterglanz. Wer mit dem Auto von der Badi Egg her kommend Richtung Uessikon fährt, erblickt die leuchtende Pracht schon von Weitem. Eine perfekte Beleuchtung am richtigen Ort. Schöner wäre es nicht möglich.

Dorfkern und Problem Ebmingen

Im Dorfzentrum von Maur war mit dem Platz und den Bäumen die Grundlage vorhanden, ein ausgewogenes Gleichgewicht für die Weihnachtsstimmung zu schaffen. Mit der Tankstelle und dem Restaurant vis-à-vis gibt es weitere beleuchtete Gebäude im Umkreis. «Wir haben deshalb auch für jede Beleuchtung Wärme und Intensität des Lichtes entsprechend angepasst», erklärt Böhlen. Der Lichterregen in Maur steht der schönen Linde in Uessikon in nichts nach.

Grössere Probleme offenbarten sich in Ebmingen, wo vonseiten der Gemeinde versucht wurde, zusammen mit dem Grossverteiler Migros etwas Gemeinsames zu realisieren. Bei Migros stiess die Ge-

Fortsetzung auf Seite 2



Der Dorfplatz von Maur mit dem Baumschmuck.



Die Buche in Uessikon mit ihren vielen Lichtern.

Fabian Senn berichtet aus Bethlehem ... Seite 3

Interview mit Magda Schwerzmann ... Seite 4

Rotkreuzfahrdienst ... Seite 6

Grosse Tische, kleine Runde, grosse Feier

Fröhliche Stimmung beim Apéro des Adventfensters im Wettsteinhaus

Wer an jeden Apéro bei den Einweihungen der Adventsfenster in der Gemeinde gehen möchte, hat viel zu tun. Die Maurmer Post besuchte stellvertretend für viele Apéros das Wettsteinhaus, und liess sich in der geselligen Runde gleich nieder.

Sandro Pianzola

Der Freitagabend war wahrlich kein Arbeitswochen-Abschluss, an dem man gerne aus dem Hause ging. Das Schneetreiben



Das Adventsfenster Nr. 17 von einer neuen Perspektive aus gesehen.



Die gesellige Runde nahm jeden Neuankömmling freundlich und herzlich auf.

(Fotos: pi)

ben nahm kein Ende, und die Strassen waren mehr als nur schneebedeckt. Als ich nach einer kleinen Rutschpartie auf den Parkplatz unterhalb des Wettsteinhauses in Aesch einbog, waren nur wenige Fahrzeuge geparkt. Hab ich mich womöglich in der Agenda vertan, war mein erster Gedanke und hoffte, dass der Termin des Adventsfenster-Apéros doch richtig war. Unter den Füßen knirschte der schwere Schnee, beim Aufstieg war dann auch gleich das Fenster Nr. 17 ersichtlich – super. Jetzt stimmte endlich doch alles: Zeit, Ort, Leute und sogar das Wetter.

Echtes «herzlich Willkommen»

Eintreten und feiern. Grosse Tische, zwei lustige Runden und viele spanische

Nüssli, Mandarinen, Guetsli, Schöggeli luden gleich zum Bleiben ein. Als dann der phantastische Glühwein mit schwimmenden Mandeln serviert wurde, wusste ich, hier will ich bleiben. Der war so fein, heiss und innerlich erwärmend, dass er gut auch als Glücksw Wein bezeichnet werden darf.

Lustig, gesprächig, vertraut, nett und fröhlich die Runde. So stellt man sich einen Apéro vor, bei dem man auch als «Unbekannter» willkommen ist. Ach ja, das Fenster Nr. 17 noch: Schlicht, lustig und dekorativ. Doch hier war das Beisammensein fast wichtiger. Als dann all die unglaublich feinen Spitzbuben gegessen waren, hiess es doch für einige: Auf in die Kälte und in den Schnee!

Fortsetzung von Seite 1

meinde Maur unverständlicherweise auf taube Ohren – noch schlimmer – die Konzernleitung reagierte nicht mal auf die Anfrage. Nach langen Überlegungen wählte man die kleine Baumallee für die Beleuchtung, was zusätzlich mit Weihnachtssterne an den Strassenbeleuchtungsmasten unterstützt wurde. Nun darf auch der Orts- teil Ebmingen dank der Beleuchtung die Weihnachtsstimmung geniessen.

In Aesch gibt es ähnliche Beleuchtung von Bäumen wie auf dem Dorfplatz in Maur. Für den Automobilisten ist es ein beruhigend-sanftes Fahrvergnügen, zwischen den Bäumen auf der schneebedeckten Strasse durchzufahren.

Und in Binz, direkt vor der «Trotte» auf dem Dorfplatz, bieten sich die kleinen Bäumchen ebenfalls für eine Beleuchtung an. Auch da bekommen Passanten und Automobilisten die schöne Stimmung mit.

Langlebigkeit dank der Pflege

Die gesamte Weihnachtsbeleuchtung ist auch ein grosser organisatorischer Aufwand. In der Evaluation sowie im Aufbau kann die Gemeinde auf die Dienste von Felix Unholz zählen. Die Feuerwehr liefert den Hub-Retter, für die Montage, Repara-

tur und Lagerung ist der Werkhof der Gemeinde zuständig. Das LED-Licht entspricht den neusten stromsparenden Richtlinien, und dank der jeweiligen Pflege durch die Firma Unholz und den Werkhof bleibt die gesamte Beleuchtung bezau- bernd wie an ihrer Premiere.



Die kleinen leuchtenden Bäume in Binz.



Die Baumallee von Ebmingen.

Das Fest der Liebe als Zeichen des Widerstandes

Die steinige Hügellandschaft rund um Bethlehem leidet seit Monaten unter der anhaltenden Trockenperiode. Die Regenzeit wird sehnlichst erwartet, und doch dörft die Sonne den Boden mit jedem Tag mehr aus. Der Gedanke an weisse Weihnachten scheint absurd.

Das Klima in Bethlehem trägt definitiv nichts dazu bei, ein helvetisches Weihnachtsgefühl entstehen zu lassen, dennoch haben viele Läden die festlichen Dekorationen installiert, und die Stadtverwaltung lässt ihre Elektromonteur Weihnachtsbeleuchtungen im grossen Stil aufhängen.

Ein weiteres Anzeichen für die kommenden Festtage sind die ausgebuchten Hotels. Viele Touristen werden erwartet. Besonders die Geburtskirche Jesu hat es den Gläubigen angetan, denn in der künstlichen Höhle unter der Basilika soll Maria den Sohn Gottes geboren haben. In Bethlehem selbst trifft man jedoch nicht auf viele Ausländer. Die meisten ziehen es vor, sich mit dem Tourbus bis zur Kirche chauffieren zu lassen und anschliessend wieder zurück in die Hotels zu gehen, welche meist in Israel liegen. Dabei befinden sich nur 200 Meter von der Kirche entfernt die verwinkelten Gassen der Altstadt Bethlehems. Dieser Teil der Stadt stammt aus dem Ottomanischen Reich, und reges, von der arabischen Kultur geprägtes Marktleben würde einen Besucher erwarten: Alte Frauen bieten Nana (Pfefferminze) und Maryameyah (Salbei) am Strassenrand an, Teeverkäufer mit ihren Teetanks auf dem Rücken bieten laut den beliebten Salbeitee feil, und die Metzger sind mit dem Schlachten von Hühnern beschäftigt.

Weihnachten im Zeichen der Besatzung

Am 15. Dezember wurde, zum Auftakt von Weihnachten, mit einer offiziellen Feier der Weihnachtsbaum von Bethlehem beleuchtet. Er steht gegenüber der Geburtskirche und bescherte der Stadt einen kleinen Medienrummel.

(sl.) Der älteste Sohn von Gemeinderat Felix Senn aus Maur, Fabian Senn, studiert Journalismus an der Fachhochschule Winterthur. Im Moment befindet er sich in Bethlehem in einem Praktikum/Auslandsemester. Mit ihm ist auch Christopher Bär, der Sohn von Silvia und Urs Bär aus Ebmatingen. Christopher macht in derselben Agentur ein Praktikum als Fotograf. Die beiden berichten in lockeren Abständen aus Bethlehem für die Maurmer Post.



Ein Teil der Separationsmauer, welche Bethlehem von den Siedlungen abgrenzt. Im Bild sind Vororte von Bethlehem sichtbar. (Foto: Christopher Bär)

Ziad al Bandak, ein Repräsentant des palästinensischen Präsidenten Mahmoud Abbas, und der Bürgermeister von Bethlehem hielten Ansprachen. Ziad al Bandak's Rede brachte die Frustration der gescheiterten Friedensgespräche deutlich zum Ausdruck. Er selbst bezeichnete die Feier als Teil des Widerstandes gegen die Besatzung Israels. Es war offensichtlich, dass die anwesenden Medien dazu genutzt wurden, der internationalen Gemeinschaft zu zeigen, wie machtlos die Palästinenser gegenüber Israel sind. Auch das Problem des Tourismus wurde thematisiert: Bethlehem ist zum grössten Teil von der Separationsmauer umgeben. Die meisten Touristen kommen von Tel Aviv und Jerusalem und sind gezwungen, vor dem Betreten der Stadt die Kontrollen in den Checkpoints über sich ergehen zu lassen. Die Mauer ist eine zehn Meter hohe, mit Stacheldraht bewehrte Wand aus massiven Betonplatten. Da gibt es keinen Weg, ausser durch die von israelischen Streitkräften bewachte Schleuse, und in Israel selbst wird viel negative Propaganda für die Städte unter palästinensischer Kontrolle und seine gefährlichen Bewohner gemacht. Und nicht nur in Israel: Auch das EDA (Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten) rät davon ab, in die besetzten Gebiete zu reisen. Ausnahmen seien Bethlehem, Jericho, Ramallah und Ostjerusalem, aber nur unter der Bedingung, die Städte mit ortskundigen Leuten zu betreten und nachts keinesfalls nach draussen zu gehen. Kein Wunder, überlegt man sich zweimal, in dieses Gebiet zu reisen.

Festtage für die Touristen

Nach den Reden der Politiker wird der Weihnachtsbaum von den Priestern gesegnet und anschliessend beleuchtet. Die meisten Anwesenden sind Medienleute, Ausländer oder Politiker, nur wenige Einheimische verfolgen die Zeremonie. Das liegt daran, dass nur 3 Prozent der Palästinenser dem christlichen Glauben angehören, und wie um diesen Fakt zu unterstreichen, übertönt um Punkt sechs Uhr abends der Ruf des Muezzins aus der gegenüberliegenden Moschee die christliche Zeremonie. Allerdings scheint in Bethlehem eine weitgehende Toleranz gegenüber dem Christentum zu herrschen, denn im Koran wird Jesus als einer der drei Propheten angesehen. Ein muslimischer Elektromonteur, der im Auftrag der Stadtverwaltung die Weihnachtsbeleuchtung installiert, drückt seine Toleranz so aus. «Ich liebe Jesus! Wenn ich Jesus nicht lieben würde, würde ich auch Mohammed nicht lieben.» Es bleibt bei dem Gefühl, dass Weihnachten in Bethlehem hauptsächlich für die Touristen zelebriert wird.

Für ein Weihnachtsgefühl der etwas anderen Art sorgt nicht nur das hiesige Klima, sondern auch die politisch schwierige Lage dieser Region. Die Weihnachtsstimmung wird von der Realität der Besatzung durch Israel und dem zunehmenden Bau von Siedlungen überschattet. Spricht man jedoch mit Palästinensern, glauben viele an einen eigenen Staat, irgendwann in ferner Zukunft. Egal, ob Christen oder Muslime, was bleibt, ist die Hoffnung auf ein Weihnachtswunder.

Fabian Senn

«In Maur zu spielen, ist etwas Besonderes»

Die bekannte Flötistin und Musikpädagogin Magda Schwerzmann aus Aesch/Forch im Interview

Magda Schwerzmann ist von der Kulturkommission Maur für das nächste Neujahrskonzert in der Kirche Maur eingeladen worden. Anlässlich dieses bevorstehenden Anlasses gewährt sie der Maurmer Post Einblicke in ihr Arbeiten.

Interview: Christoph Lehmann

Wohnen Sie schon lange in Maur?

Ich wohne nun mit meiner Familie schon 14 Jahre in Aesch. Wir haben hier optimale Bedingungen mit einem grossen Proben- und Konzertraum. Ich kann hier sehr gut meine Verpflichtungen gegenüber der Familie und meinem Beruf wahrnehmen.

Welche beruflichen Verpflichtungen haben Sie denn?

Neben meiner Tätigkeit als Interpretin auf der Flöte und entsprechender in- und ausländischer Konzerttätigkeit bin ich Dozentin an der Musikhochschule Luzern für Querflöte und Fachdidaktik. Privat unterrichte ich auch Amateure, Kinder bereits ab 4 Jahren.

...sicher eine grosse Herausforderung?

Ja, gewiss. Aber es ist schön, mit den ganz Kleinen zu arbeiten; sie sind sehr begeisterungsfähig und noch weniger durch andere Aktivitäten eingeschränkt. Sie können sich so voll auf das Musizieren konzentrieren. Ich bin der Meinung, dass dies auch eine Art «Lebensschule» für die sozialen Interaktionen (aufeinander hören, miteinander etwas erreichen) sowie das Musizieren ganz allgemein für die geistige, emotionale und intellektuelle Entwicklung des Kindes von Bedeutung ist. Und natürlich haben wir auch viel Spass dabei! Für den Kleinkind-Instrumental-Unterricht gebe ich im In- und Ausland Weiterbildungskurse für Musikschullehrpersonen. Es ist nie zu früh, mit Musizieren zu beginnen.

Sie selber haben ja auch musizierende Kinder?

Ja, wir haben zwei Söhne und eine Tochter. Wenn wir unsere Familienkonzerte geben, dann kommen immer sehr lustige und ungewöhnliche Instrumentenkombinationen zusammen; also Trompete, Klavier, Flöte, Cello, Violine, Klarinette... und Tanz, denn unser jüngerer Sohn studiert seit Neuestem Tanz. Letzte Woche

durften wir an der Senioren-Weihnachtsfeier gemeinsam auftreten. Es war toll.

Bleiben wir noch beim Thema Kinder. Ist es immer noch so, dass viele mit Blockflöte beginnen?

Zum Glück nicht mehr. Früher war Blockflötenunterricht vor dem Instrumentalunterricht obligatorisch, jetzt nicht mehr, und immer mehr Kinder dürfen schon früher mit «ihrem Instrument» beginnen. Wobei ich den Lehrkräften immer sage, dass das Instrument Mittel zum Zweck sei, dem Musizieren. Der Instrumentalunterricht soll primär für das musikalische Erlebnis dienen. Die Blockflöte ist aber nach wie vor ein gutes Einsteigerinstrument, da sie günstig ist und praktisch in der Handhabung.

Sie sind durch und durch Flötistin?

Ja, kann man schon so sagen. Ich liebe den warmen, vielseitigen Klang der Flöte und der verschiedenen Flöteninstrumente; von der historischen Holz-Traverso bis zur modernen Bassflöte. Es ist eine direkte Umsetzung des Atems, eine Bewegung von innen nach aussen. Im Gegensatz zu den anderen Blech- und Holzbläsern, die mit ihren Mundstücken oder Blättern einen Widerstand beim Blasen haben, gibt es beim Flötenansatz keine Widerstände. Im Gegenteil, die Luft muss dosiert zurück gehalten werden, wie beim Gesang. Stellen Sie sich vor, Sie blasen vor einer Kerze, und diese löscht nicht aus!

Sie bringen für das Neujahrskonzert in der Kirche Maur ein grosses romantisches Repertoire und eine Harfe mit – recht ungewöhnlich für eine Flötistin?

In der Tat ist das meiste Repertoire für Flöte im Barock und danach wieder ab etwa 1900 bis in die Neuzeit geschrieben worden. Die Komponisten der Romantik und Spätromantik haben weniger für die Flöte komponiert, nicht zuletzt auch wegen deren Entwicklung von der Holz- zur Silberflöte. Es gibt aber natürlich trotzdem viele tolle (spät)romantische Flötenwerke, und so wählten wir Spohr, Bizet, Tschaikowsky und andere Komponisten für das Konzert in der Maurmer Kirche.

Was bedeutet es für Sie, in Maur zu spielen?

Es ist ein Heimspiel, darauf freue ich mich immer ganz besonders. Hier kenne ich



Magda Schwerzmann aus Aesch. (Foto: cl)

viele Leute, und man ist gewissermassen in einem familiären Rahmen. Es ist auch wie ein gegenseitiges Geschenk: Die Kulturkommission gibt mir die Auftrittsmöglichkeit, ich spiele für die Gemeinde Musik.

Sie haben ja alle Flötenwerke von Daniel Schnyder eingespielt, die CD ist seit zwei Monaten zu kaufen. Wollten Sie diese Musik dem Maurmer Publikum nicht zutrauen?

Ich habe der Kulturkommission verschiedene Vorschläge gemacht, darunter auch das Schnyder-Programm. Neben meiner Ausbildung an der Schola Cantorum in Basel, wo es um Alte Musik ging, bin ich ja dafür bekannt, dass ich sehr offen für Neues, auch Jazziges, bin. Wer weiss, vielleicht das nächste Mal?

www.magda-schwerzmann.ch

Und anderswo

Weihnachtskonzert in der Christnacht

Freitag, 24. Dezember, 21.45 bis 22.15 Uhr in der Neuen reformierten Kirche Zürich Witikon.

Weihnachtskonzert mit der Erstaufführung (UA) der Weihnachtskantate «Mache dich auf, werde Licht!» von Theo Wegmann mit Hiroko Drogenik (Sopran), Philip Urner (Oboe) und dem Komponisten an der grossen Metzler-Orgel.

Theo Wegmann

«Weihnachten ist das Tor zur Kinderzeit»

Die Seniorenkommission lud zur Weihnachtsfeier

Geschichten und Gedichte, Musik und Gesang läuteten für die Seniorinnen und Senioren Weihnachten ein. Das Publikum genoss die Stimmung und sang gemeinsam Weihnachtslieder.

Das Thermometer sank tief letzte Woche. Kein Grund für die Seniorinnen und Senioren, gemütlich zu Hause zu bleiben. Sie kamen – trotz schwierigen Strassenverhältnissen – zahlreich in den Loorensaal.

Dem Anlass gerecht war die Bühne in Kerzenlicht getaucht, ein Berg von Geschenken war um die Kerzenständer drapiert, und Weihnachtssterne setzten rote Farbtupfer. Ein Engel in Weiss, an die Rückwand der Bühne projiziert, diente szenisch als Bühnenbild und rundete den feierlichen Rahmen ab. Pfarrer René Perrot von der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde sass bereits am Tischchen auf der Bühne, um mit Geschichten und Gedichten durch den Nachmittag zu führen.

Das Familienorchester Magda und Matthias Schwerzmann Müller und den Kindern Flurin, Basil und Lorena führte musikalisch durch den Nachmittag. Zum Auftakt spielten sie den Nussknacker-Marsch von Tschaikowsky. Gekleidet in Schwarz, bot der kleine Basil dazu eine Tanzeinlage. So hüpfte er behende über die Bühne, schwang sein Kartonschwert und brachte Takt und Leben in den Saal.

Kann Weihnacht nicht mal ausfallen?

Dass Weihnachten auch ein ziemlicher Stress sein kann, zeigt der Text von Georg

Raabe, den Perrot vorlas. «Die Stadt schon morgens zugeparkt. Japaner auf dem Weihnachtsmarkt» und so geht es in witziger Manier weiter. Dass nicht alles immer so wunderbar und eitel Freude ist, zeigt das Gedicht in drei Strophen, und am Ende stellt der Dichter die Frage: Kann Weihnacht nicht mal ausfallen?» – «Nein», ist Perrot überzeugt: «Weihnachten ist das Tor zur Kinderzeit.» Gehe das Tor auf, könne man Kraft schöpfen für das ganze Jahr.

Engelbilder wechselten sich auf dem Hintergrund der Bühne. Nachdenkliche, auch lächelnde Engel. Es schien, als gäben sie ihren Segen dem Geschehen auf der Bühne, als schauten sie mit Milde ins Publikum, das den Saal ziemlich ausfüllte. Die Anwesenden liessen sich von der hoch musikalischen Familie Schwerzmann Müller bezaubern. Die Eltern sind namhafte Musiker, und die drei Kinder sind auf dem besten Wege dazu. Sie unterhielten ungezwungen und wechselten die Formation mit bewundernswerter Leichtigkeit.

Das Stück der Hummelflug, «Go tell it to the bumble bee», sei ein Lieblingsstück von der achtjährigen Lorena. Die kleine Lorena sass mitten auf der Bühne auf einer Holzkiste, strich über die Saiten ihres Cellos, konzentriert mit gerunzelter Stirn, musikalisch begleitet von ihrer Familie. Lorena nahm den prompten Applaus mit strahlendem Lächeln entgegen.

Vor meinem Fenster sitzt ein Engel

Die Bühnenbilder zeigten Engel, das Lied «Engel auf den Feldern singen», ge-



Basil mit der Violine. (Foto: Elsbeth Stucky)

sungen vom Publikum, handelte von Engeln, und auch die Weihnachtsgeschichte von Berenike Gais, erzählt von René Perrot, handelte von so einem Wesen. So klopfte eines Abends Kilian, ein Engel in Knabengestalt, an das Fenster einer etwas mürrisch gestimmten Person. Und es zeigte sich, dass dieser Engel einerseits sehr ernsthaft, aber auch ein kleiner Lause-Engel ist und relativ noch neu im Metier des Engel-Daseins. Und zwischen Kilian und der besuchten Person entspinnt sich ein witziger Dialog. Es ist eine Ehre, wenn ein Engel zu Besuch komme, und solche Menschen machen sich nie mehr Sorgen. Beim Abschied meinte Kilian: «Erzähl den Menschen von mir, aber nur denen, die dir wirklich etwas bedeuten. Andere würden es eh nicht verstehen.» Und weg war er.

Fast zum Schluss spielte Flurin, der 15-jährige Sohn den ersten Satz des Hummel-Trompetenkonzerts. Und nachdem Flurin bravours das Stück beendet hatte, seine Trompete absetzte, fassten sich Vater und Sohn an den Händen. Beide strahlten über die gelungene Darbietung. Eine wahre Freude, dieser Familie zuzuhören und zuzusehen. Das letzte Lied gehörte dem Publikum. René Perrot stimmte mit sonorer Stimme «Stille Nacht» an, und das Publikum hielt wacker mit, begleitet von Magda Schwerzmann auf dem Klavier.

Zum Schluss bedankte sich Pfarrer René Perrot herzlich bei Giacomo Nett, Präsident der Seniorenkommission, und seinem Team für deren beträchtlichen Einsatz übers Jahr. Es brauche viel Arbeit, um ein jährlich wiederkehrend gut unterhaltendes Programm auf die Beine zu stellen. Der Applaus des Publikums gab seinen Worten Recht. Und eine aufgeräumte Gesellschaft stieg gegen vier Uhr hinunter in den Polterkeller, wo festlich gedeckte Tische zu Geselligkeit und Zvieri einluden.

Elsbeth Stucky



Das Familienorchester Schwerzmann Müller hat Bühnenerfahrung.

(Foto: zvg)

Rotkreuz-Fahrdienst: «Wir brauchen Freiwillige!»

Viele Personen sind auf den Rotkreuz-Fahrdienst angewiesen

Für viele ältere und zum Teil behinderte Personen aus unserer Gemeinde ist der Rotkreuz-Fahrdienst nicht mehr wegzu-denken. Er ist eine unentbehrliche Hilfe geworden. Damit diese Dienstleistung weiterhin so gut funktioniert, braucht es weitere Freiwillige, die sich für diesen Fahrdienst melden und einsetzen.

Sandro Pianzola

Der Service von Tür zu Tür ist beliebt und notwendig: Die Fahrer des Roten Kreuzes aus der Gemeinde Maur holen ihre Kunden in der Wohnung ab und begleiten sie bis ans Ziel und wieder zurück. Ohne diese Dienstleistung wären für viele die Kosten nicht mehr tragbar, sie müssten auf die Taxi-Dienste eines grossen Unternehmens zurückgreifen. Oft liegt der Zeitpunkt der Fahrten so, dass jeweils ein Fahrdienst möglicherweise aus der Stadt Zürich angefordert werden müsste. Zahlen belegen dies eindeutig: Vor zwei Jahren gingen bei Hans-Rudolf Leuzinger, dem Leiter des Fahrdienstes der Gemeinde Maur, noch 280 Aufträge für etwa 560 Fahrten ein. Inzwischen sind es in diesem ablaufenden Jahr bereits mehr als 650 Aufträge. Diese können mit der bisherigen Fahrer-Belegschaft langsam aber sicher nicht mehr abgedeckt werden.

Rund 30 Helfer im Einsatz

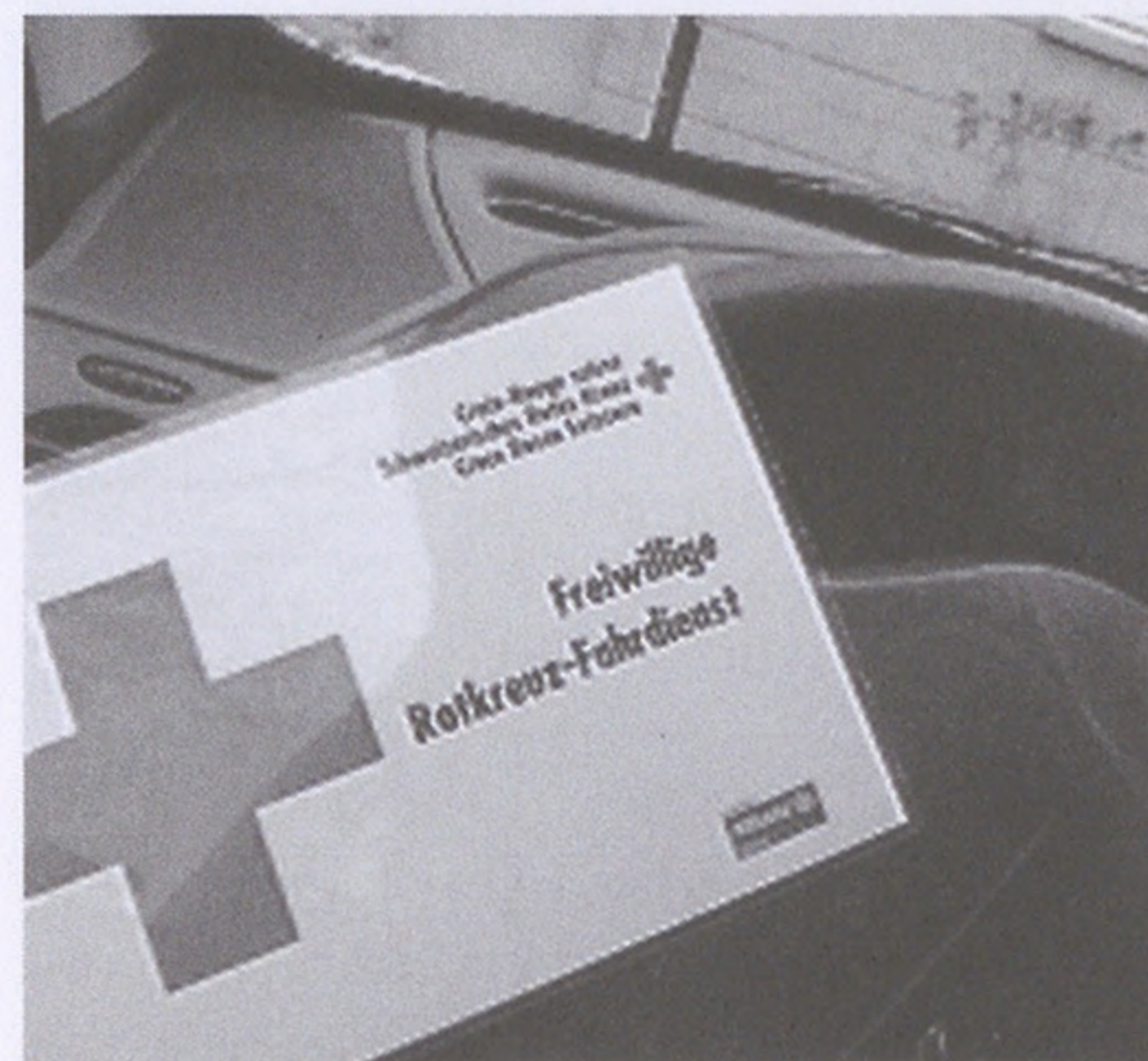
Etwa ein Viertel der Fahrten findet innerhalb der Gemeinde Maur statt, der Rest sind Transporte nach Zürich oder in die Gegend rund um Maur. Hans-Rudolf Leuzinger verfügt hierfür über eine Belegschaft von rund 15 freiwilligen Fahrern, wovon leider nur knapp die Hälfte über das gesamte Jahr zur Verfügung stehen. «Leider haben wir auch Abgänge zu verzeichnen, und es wird immer schwieriger, den Dienst aufrechtzuerhalten. Die Belastung der ein-

zelnen Fahrer wird immer grösser», beschreibt Leuzinger die aktuelle Situation.

Der Maurer Fahrdienst des Roten Kreuzes zählt zu einer wichtigen Dienstleistung innerhalb unserer Gemeinde. Der Fahrdienst holt kranke, betagte und behinderte Menschen von deren Wohnung ab und fährt sie mit einem Privatauto zum Arzt, in die Klinik oder in die Therapie. Es sind sehr oft Menschen, deren Angehörige keine Zeit haben, sie zu begleiten, oder die heute gar keine Angehörigen mehr haben. Um den öffentlichen Verkehr zu nutzen, sind sie entweder körperlich oder geistig nicht in der Lage, oder die Verbindungen sind entsprechend ungünstig. In den Stosszeiten des öffentlichen Verkehrs, in denen beinahe jede Minute zählt, werden Personen, die länger für das Ein- und Aussteigen brauchen, oft zu einem Hindernis.

Unkosten gedeckt

Die rund 30 Fahrer arbeiten zurzeit ehrenamtlich für den Maurer Fahrdienst. Sie erhalten von den Fahrgästen lediglich die Spesen vergütet – 70 Rappen pro Kilometer, beziehungsweise 9 Franken für eine Fahrt innerhalb der Gemeinde Maur. Doch der Einsatz bietet durchaus sehr interessante und spannende Seiten. So könnte es für den einen oder andern eine nützliche Freizeitbeschäftigung werden, bei der man oft interessante Bekanntschaften schliessen kann. Und immer wieder verleiht einem die Dankbarkeit der Fahrgäste eine grosse Freude. Auch der soziale Zusammenhalt darf nicht ausser Acht gelassen werden. «Die Begegnungen zwischen den Fahrgästen und den Fahrern werden von beiden Seiten als sehr bereichernd empfunden. Es sind Begegnungen, bei denen Menschlichkeit gelebt wird», weiss ein Fahrdienst-Fahrer aus Maur zu berichten.



Ein Hinweis hinter der Frontscheibe informiert über Ihre Dienstleistung. (Foto: zvg)

Was sind die Voraussetzungen?

Die freiwilligen Fahrer müssen über ein gewisses Organisationsgeschick und eine Kommunikationsfähigkeit verfügen. Zudem sollte die Person am besten vor Ort wohnen und sich hier und in der umliegenden Gegend gut auskennen. Unerlässlich ist natürlich das Fahrzeug, welches für die Fahrdienste in Anspruch genommen werden muss. Wenn es sich dabei um einen Fahrzeugtyp handelt, bei dem die Personen gut ein- und aussteigen können, ist das schon optimal.

Fahrten in der ganzen Schweiz

Das Schweizerische Rote Kreuz bietet in der ganzen Schweiz flächendeckend einen Fahrdienst an. Hauptsächlich machen betagte Menschen davon Gebrauch. Auch jüngere Leute gehören zu den Kunden, zum Beispiel mit einem Beinbruch. Voraussetzung für die Beförderung eines Fahrgasts ist, dass er selbst ins Auto ein- und aussteigen kann. Insofern grenzt sich das Angebot vom Behindertentransport ab. Die Städte Zürich und Winterthur haben den grössten Fahrdienst der Schweiz. Ein vergleichbares Angebot in unserer Umgebung gibt es nicht.

Freiwillige bitte melden

Aus diesem Grund wäre es ausserordentlich bedauerlich, wenn der Fahrdienst infolge mangelnder Freiwilliger nicht mehr im erforderlichen Ausmass aufrechterhalten bleiben könnte. Das Ausweichen auf andere Dienstleistungen belastet nicht nur das Portemonnaie der betroffenen Personen, sondern auch die bereits stark belasteten Krankenkassen. Ein Dauerthema in den Nachrichten, Zeitungen und in der Politik.

Sofern Sie sich angesprochen fühlen oder Interesse haben, erhalten Sie beim Fahrdienstleiter Hans-Rudolf Leuzinger (Telefon 043 541 11 59) die entsprechenden Informationen.



Auf zum Einsatz: Hans-Rudolf Leuzinger mit seinem privaten Fahrzeug.

(Foto: pi)

Der Samichlaus und der kleine Knirps

Eine Weihnachtsgeschichte aus der Gemeinde

Alle Jahre wieder. Es ist der letzte Samstag vor Weihnachten. Heute sind Marlies und ich hinunter in den Wald gelaufen. Diesmal mit dem Schlitten, denn wir wollten dort wie alle Jahre unser Weihnachtsbäumli holen. Es ist das dritte Mal in gut 20 Jahren, dass dies mit dem Schlitten möglich ist. Alle anderen letzten Samstage vor Weihnachten war immer Pflotsch, kein Schnee, denn dieser war schon vor einer Woche weggeschmolzen, oder es war eben nur sehr kalt.

Heute ist mir dort unten im Wald ein unvergessliches Ereignis widerfahren. Nachdem ich endlich ein Bäumli für unsere Stube gefunden hatte und fast ausser Atem es hinstellte, um es dann bei der langen Warteschlange zur Einschätzung zu lassen, kam ein kleiner Knirps, sicherlich nicht mehr als 5 Jahre, auf mich zu.

Mit seinen kugeligen runden Augen starrte er mich an. Ich nahm sein kleines Händchen und sagte: «Nun kannst du deiner Mami und deinem Papi sagen, dass du dem Samichlaus die Hand schütteln durftest.» Er verliess mich, und ich ging zurück zu unserem Bäumli, und da kam der Knirps schon wieder auf mich zu, diesmal in Begleitung seines Mami. Er wollte diesmal wirklich wissen, ob ich der Samichlaus sei. Ich antwortete mit Ja. Das war ich in diesem Moment in meinem Herzen. Das Mami ermunterte ihn, mir seinen Samichlausvers aufzusagen.



Die Eigenaufnahme ist so wie der vermeintliche Samichlaus dem kleinen Geschöpf erschienen ist. (Foto: zvg)

Ich bückte mich auf seine Augenhöhe, sah in die kleinen runden dunkeln Augen, schaute auf seinen kleinen niedlichen Mund mit den schönen weissen Zähnchen und staunte mehr und mehr, wie schön und klar die Worte an den Samichlaus gerichtet wurden. Es schien mir fast eine Ewigkeit zu dauern, bis er endlich fertig war mit der letzten Strophe. So etwas Schönes, so gut und klar

vorgetragen und das nur für mich, das ist ein Genuss erster Güte.

Der Samichlaus mag für uns Erwachsene ein Märchen sein, aber heute habe ich ihn hautnah und in seiner ganzen Realität als absolute Wirklichkeit verspürt.

«So ein Tag wie heute», das werde ich nicht so rasch vergessen.

John Huber

Informationsabend im Pfarrvikariat Maur

Mehr als 40 Angehörige des Pfarrvikariates St. Franziskus sind am 7. Dezember der Einladung gefolgt und zu diesem von den Seelsorgern und dem Pfarreirat und der Kirchenpflege vorbereiteten Informationsabend gekommen.

Zur Einstimmung sprach Pfarradministrator Dr. Fulvio Gamba ein kurzes Gebet und übergab anschliessend die Moderation dem Pfarreiratsmitglied Peter Brunner.

In einem ersten Kurzreferat erläuterte Generalvikar Dr. Josef Annen ausführlich Hintergründe und Umsetzung der geplanten Seelsorgeräume. Das Bistum Chur sei – so Dr. Annen – erst spät diesem Trend gefolgt, könne dafür aber von den Erfahrungen anderer Diözesen profitieren. (Wer sich eingehender mit dem Thema beschäftigen möchte, findet alle Informationen auf www.zh.kath.ch/organisation/gv/seelsorgeraeume.) Der Generalvikar erklärte anschliessend, weshalb die kath. Kirche-

meinde Egg mit den verstreuten Politischen Gemeinden prädestiniert sei, ein Seelsorgeraum zu werden, zumal die Kirchgemeinde, seelsorgerlich gesehen, faktisch schon seit Jahren so funktioniere. Darum seien im Hinblick auf das Pfarrvikariat in Zukunft auch keine strukturellen Änderungen zu erwarten. Kirchenpflegepräsident Louis Landolt unterlegte im Folgenden mit eindrücklichen Zahlen Struktur und Finanzen der Kirchgemeinde Egg mit den diversen angegliederten Ortschaften, insbesondere im Verhältnis zum Pfarrvikariat Maur. Schliesslich informierte Pastoralassistent Mauro Toillier über seinen Gesundheitszustand, der ihn auf ärztlicher Verordnung hin zwingt, im neuen Jahr eine für ihn angemessenere Arbeitsstelle zu suchen. In einem zweiten Teil eröffnete Herr Dieter Krepper, als Sprecher einer Gruppe, die Diskussionsrunde, indem er diverse wahrgenommene Probleme ansprach und auch Lösungen vorschlug. Aus dem Plenum kamen an-

schliessend weitere Voten zu verschiedensten Themen wie Schneeräumung, Internetauftritt bis hin zu Gottesdienstzeiten. Zum Abschluss sorgte noch einmal Edi Chrobot in seinem Votum mit der ihm eigenen Direktheit für Emotionen. Er forderte einen neu definierten Pfarreirat, eine Erneuerung der Kirchenpflege, und eine Verbesserung der Kommunikation. Generalvikar Annen erinnerte daran, dass die angesprochenen pastoralen Themen in der Verantwortung des Pfarreirats lägen. Dieser war an diesem Abend gut vertreten und hat die Anliegen – so sie nicht ohnehin schon im Rahmen der bisherigen Pfarreiratsarbeit traktandiert waren – zur Kenntnis genommen. Dr. Annen ermutigte zum Schluss alle, offen und zuversichtlich die gemeinsamen Schritte auf die Zukunft hin zu wagen. Es sei Generalvikar Dr. Josef Annen nochmals herzlich gedankt, dass er sich die Zeit genommen hat, zu diesem Informationsabend zu kommen.

Gianni Operto, Mitglied des Pfarreirats



Das Coiffeur Neuhof-Team
wünscht Ihnen wunderschöne
Festtage und ein glanzvolles
neues Jahr.

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoef.ch

NEUHOEF
COIFFEUR

Frohe Festtage!

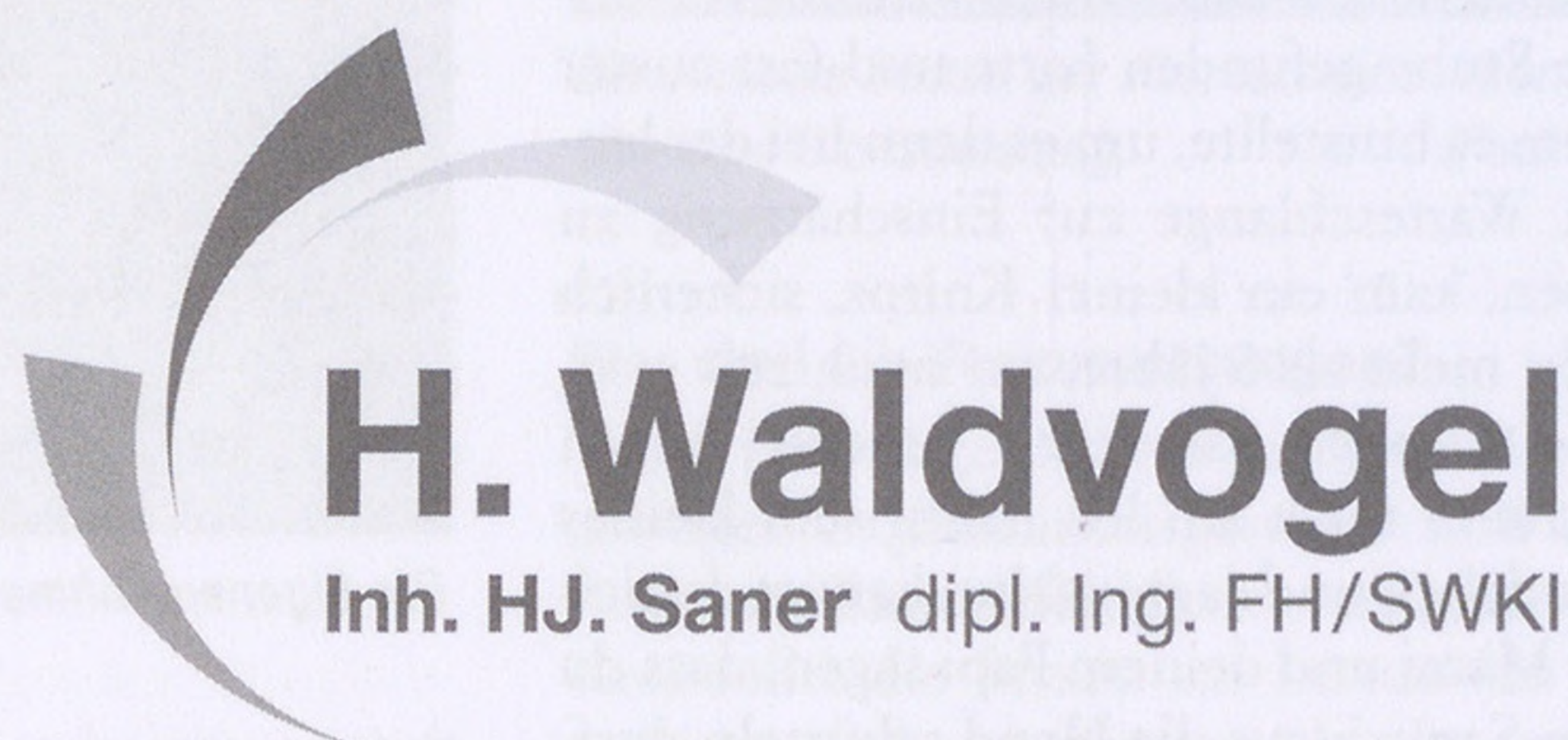
Und gute Gesundheit für 2011



Ich danke meinen Kundinnen
und Kunden für ihre Treue

Martha Meierhofer

Gesundheits-Massagepraxis
Zelglistrasse 26, 8122 Binz



Telefon 044 887 77 29 (24h)

SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte
Ebmingen und Zürich
grosse Ausstellung:
www.hwaldvogel.ch

Haben Sie Lust auf alle 3 Fondues zusammen
– und das in weihnachtlichem Ambiente?

★ ★ Dann sind Sie bei uns richtig. ★ ★



Chinoise Bacchus Bourguignonne

à discrétion!

Rufen Sie an: **Telefon 044 980 36 36**

RESTAURANT CHI BA BOU

Zürichstrasse 4 8124 Maur am Greifensee
www.chibabou.ch

=GRAB=

Rad • Sport • Technik

Wir danken unseren Kunden für das uns
entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen
frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr.

Familie Grab

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmingen • Telefon 044 980 58 20
• Fax 044 980 58 15 • Mobile 079 812 00 00 www.grabrad.ch



Mit Silvestermenu, Livemusik und
Spass feiern wir das neue Jahr 2011

Feines 5-Gang-Menu

Reservation unter T 044 980 21 34
oder info@restaurant-schuerli.ch

Das Schürli-Team wünscht Ihnen schöne Festtage!

Ristorante Pizzeria
Schürli

Spezialità
Italiane e Mediterranee

Mirela & João Ferreira
Forchstrasse 113b
8127 Forch

Grosser Weihnachtsmarkt und Projektwoche

Kinder schreiben aus dem Schulhaus Aesch

Vom 9. bis 15. Dezember haben alle Kinder der Schule Aesch eine coole und erfolgreiche Projektwoche erlebt. Tüchtig zu basteln oder an einer eigenen Zeitung zu schreiben, machte allen Kindern sehr viel Spass. Insgesamt standen während dieser Woche zwölf verschiedene Ateliers im Angebot, in denen die unterschiedlichsten Produkte hergestellt wurden. Diese waren für den Verkauf am grossen Weihnachtsmarkt bestimmt. Es wurden zum Beispiel Sterne, Kerzen, Lichterketten, Schmuck und Besen gebastelt und Guetsli gebacken. Alle Schülerinnen und Schüler wurden in altersdurchmischte Gruppen eingeteilt. So lernte man auch einmal andere Kinder kennen, mit denen man sonst nicht viel zu tun hat. Diese Projektwoche war eine sehr aussergewöhnliche Woche, denn es war nicht nur eine Woche ohne Schule und Hausaufgaben, sondern sie fand dieses Jahr auch zum ersten Mal im Winter statt. An den Nachmittagen sahen wir einmal einen Film, ein anderes Mal kam ein Spitalclown zu Besuch, oder wir probten für das Adventsingen.

Alle Kinder und Lehrpersonen genossen diese spannende und abwechslungsreiche Woche.

Dennis Schmandt, 6. Kl.

Am Donnerstag, 16. Dezember 2010, fand dann der grosse Weihnachtsmarkt statt. Gegen 400 Besucher wurden um 18 Uhr bei eisiger Kälte mit dem Adventsingen, das von Herrn Enzler geleitet wurde, empfangen. Es wurden besinnliche, aber auch heitere Weihnachtslieder von allen Schülerinnen und Schülern wie auch den Kindergärtnern vorgetragen. Im Anschluss wurden 12 Stände geöffnet, wo Bastelarbeiten, welche Kinder in ihrer Adventsprojektwoche selbst hergestellt hatten, verkauft wurden. Der Erlös wurde der Stiftung Theodora (Spitalclowns) gespendet. Während der Woche wurden viele verschiedene Produkte hergestellt, von Feueranzündhilfen über Bilderrahmen bis hin zu selbst gemachten Ohrringen. Sehr beliebt waren dieses Jahr wegen der klirrenden Kälte auch die kulinarischen Angebote wie Gerstensuppe und Hotdogs, die nach etwa einer Stunde schon ausverkauft waren. Was den Kindern sehr viel Freude bereitete, war der allseits beliebte Punsch, für die Erwachsenen gab es einen schönen Becher warmen Glühwein. Die Schüler haben auch selbst geschriebene Zeitungen verkauft, die ebenfalls sehr beliebt waren. Für die, welche gerne mal richtig draufhauen wollten, gab es das Spiel «Hau die Nuss», wo drei Kisten dranglauben mussten.



Das ganze Warenangebot wurde in der Projektwoche hergestellt. (Foto: zvg)

Insgesamt war sowohl die Projektwoche wie auch der Weihnachtsmarkt ein voller Erfolg für alle Beteiligten, und wir freuen uns schon auf den nächsten Advent.

Florian Hauser, 6. Kl.

Gassacher Adventsmarkt: Eine Woche Arbeit ausverkauft

Kunstwerke, gute Umsätze, Glühwein und Kuchen – alle waren zufrieden

Eine Woche Arbeit liegt hinter den Schülern aus den Klassenzimmern des Schulhauses Gassacher in Binz. Am Freitagabend hiess es: Erst verkaufen und danach feiern. Die Kinder erzielten gute Umsätze, und die Eltern schätzten das Beisammensein bei Glühwein, Punsch und Kuchen.

Sandro Pianzola

Die vorweihnächtliche Stimmung konnte für den Adventsmarkt des Schulhauses Gassacher in Binz nicht besser sein: Schneetreiben, Kerzenlicht, Glühwein, fröhliche Stimmung und viele schöne Geschenke, die man von den Schülern kaufen konnte. Hierfür wurde das gesamte Schulhaus von 18 bis 20 Uhr in «Beschlag» genommen.

Im Rahmen einer Projektwoche wurde in allen Klassenzimmern für diesen Freitagabend gebastelt und gewerkt. Richtig kleine Kunstwerke sind entstanden: Kerzen, kleine Gemälde, Karten und vieles mehr, was man gut an Weihnachten verschenken kann.

Verkaufsstände und Glühwein

Beim Betreten des Schulhauses brachten die Lichterketten und die Kerzenlich-



Treuerherzig und mit hoffnungsvollem Ausdruck halten die drei Ausschau auf die Käufer. (Foto: pi)

ter die Eltern und Gäste gleich in die richtige Stimmung. Die Klassenzimmer wurden mit stimmungsvollen Ständen umgebaut, so auch im ersten Stockwerk. Und die kleinen Verkäuferinnen und Verkäufer hantierten geschickt mit den Einnahmen und der Kasse sowie dem Verpacken der Geschenke. Im Untergeschoss trafen sich die Eltern in der vom Elternrat eingerichteten Kaffeestube. Doch Kaffee war für diesen Abend nicht das beliebteste Getränk. Vielmehr war der Absatz von Glühwein, Punsch und den feinen selbst gemachten Kuchen angesagt.

Der zum vierten Mal durchgeführte Adventsmarkt war ein glatter Erfolg. Sabrina Spörri, Schulleiterin des Schulhauses Gassacher, zeigte sich über die Verkäufe und Umsätze sehr erfreut: «Wir haben zum Teil bereits verschiedene Sachen ausverkauft», bilanzierte sie knapp vor 19 Uhr.

Der Gewinn der gesamten Verkäufe kommt der Stiftung Theodora zugute. Die Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, Kindern den Alltag in Spitälern oder spezialisierten Institutionen zu erleichtern und zu verschönern.

9. Adventsfenster

Aus energetischen Gründen schliessen die Rollläden an der Binzstrasse 1 in der Nacht automatisch. Das 9. Adventsfenster, im Büro von Andreas Schnetzer Malergeschäft, mit den lustigen Schneemännern kann man aber von 6.00 Uhr morgens bis spät am Abend im Auto von der Hauptkreuzung oder als Fussgänger vom Trottoir aus bewundern.

Andreas Schnetzer

Glockenlärm

Sehr geehrter Herr Varisco
Bei Ihrem Vergleich mit dem Glockenlärm gibt es einen massgeblichen Unterschied. Als Sie in die Nähe der Kirche Maur gezogen sind, bestand die Kirche mit dem Glockengeläute bereits (wahrscheinlich mehrere 100 Jahre). Die Südanflüge wurden gegen geltende Gesetze per Notrecht eingeführt und sind nach wie vor nicht gesetzeskonform. Jetzt sollen diese im Rahmen des SIL-Prozesses (Sachplan Infrastruktur Luftfahrt – siehe www.vfsn.ch im Nachhinein «legalisiert» werden.

Beste Grüsse: Martin Grossenbacher,
Ortsgruppe Maur VFSN, Ebmatingen

DANK an den Winterdienst

Diese verschneite «Märlilandschaft» geniesse ich sehr! Doch sobald ich mit dem Auto auf die Strasse muss, bin ich sehr froh um all jene Menschen, die Tag und Nacht dafür sorgen, dass die Strassen und Trottoire möglichst schnell und möglichst gut geräumt sind! Und deshalb möchte ich mich bei all jenen von ganzem Herzen bedanken, die diesen grossen Einsatz leisten und sich um den Winterdienst kümmern! Danke dafür, dass Sie sich am Morgen in aller «Herrgottsfrühe» (wenn die meisten von uns noch im Traumland verweilen...) bis tief in die Nacht (wenn der eine oder andere bereits wieder im Traumland ist...) auf den Weg machen, um den Weg (schnee-)frei zu räumen für all jene, die später zur Arbeit (oder von der Arbeit nach Hause) fahren/gehen!

Für mich ist dieser grosse Arbeitseinsatz KEINE Selbstverständlichkeit! Danke, dass Sie Ihr Bestes geben und für den Rest der Bevölkerung für schnee- und rutschfreie Strassen sorgen. Nochmals ein GANZ HERZLICHES DANKESCHÖN für all diese geleisteten Stunden!

Mirjam Wettstein, Ebmatingen

Wir gratulieren

Am 27. Dezember kann Hans Stauffer an der Bachtelstrasse 25 in Ebmatingen seinen 80. Geburtstag feiern. Der Jubilar wohnt seit 1973, in der Zwischenzeit mit einem längeren Unterbruch, in unserer Gemeinde, wo es ihm immer wieder gut gefällt. Auf's Jahresende wird er von seinen vier Kindern, seinen zwölf Enkelkindern und seinen zwei Urenkelkindern sicher viele Glückwünsche erhalten. Wir gratulieren Hans Stauffer herzlich zu seinem 80. Geburtstag, wünschen ihm einen schönen Festtag und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe:
Ernst Marti

Märtegge

Zu vermieten:

Im Dorf Maur sehr ruhig gelegene
4-Zimmer-Wohnung per 1. April 2011.
Fr. 2200.– inkl. Tel. 044 980 18 91.

Dienstleistung:

Pilates für Männer neu in Binz vom 11. Januar bis 29. März 2011, jeweils Dienstag, 19.15 bis 20.15 Uhr. Info und Anmeldung: Michèle Gewelbe, mgewelbe@bluewin.ch, Telefon 079 215 14 48.

Inserate

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz

Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:
Sanitär und Heizungen



Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14



SEHEN • HÖREN • ERLEBEN

Bindeschädler

Kompetent in Beratung und Service!



Zürichstrasse 123a

8123 Ebmatingen

Telefon 044 980 30 40

www.bindschaedler.ch

Ihr Radio TV Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Liebe Inserenten und Inserentinnen

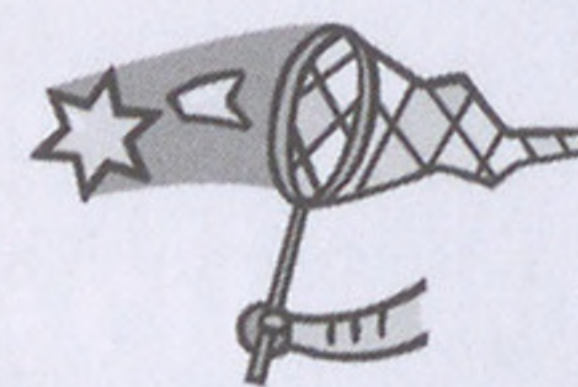
Die Maurmer Post dankt Ihnen für Ihre Treue und Unterstützung und hofft, auch im neuen Jahr darauf zählen zu dürfen.

Inserieren in der Maurmer Post ist eine Win-win-Situation für beide Seiten. Die Inserenten erreichen höchste Beachtung für ihren Werbefranken, und für die Maurmer Post sind Inserate die einzige Einnahmequelle.

Ich wünsche Ihnen geschäftlich und privat ein glückliches und erfolgreiches 2011!

Sylvia Lustenberger

Maurmer Post, Inserateannahme und Beratung



Schneeflocken und neue Adventsfenster

2. Teil über die schönsten Adventsfenster aus der Gemeinde Maur

Ob es weisse Weihnachten geben wird, weiss keiner so genau. Selbst die Wetterfrösche der Schweiz sind sich in dieser Prognose uneins. Dies tut aber der tollen Stimmung bei den Enthüllungen neuer Adventsfenster keinen Abbruch.

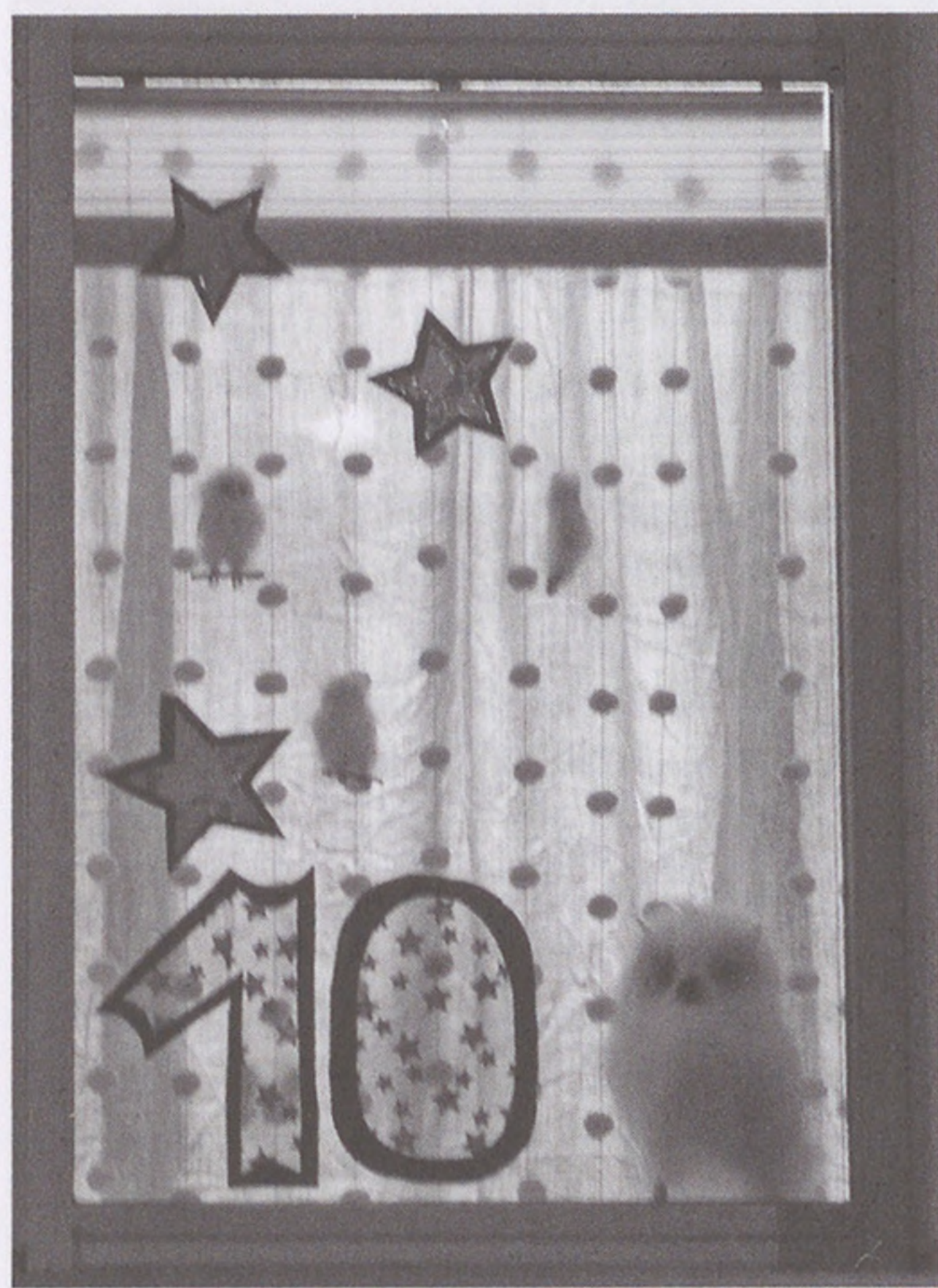
Sandro Pianzola

Die letzten Adventsfenster strahlen am Freitag in die Dunkelheit des Heiligen Abends. Mit viel Phantasie, Liebe und Detailarbeit schmückten Kinder, Familien und Firmen die zahlreichen Adventsfenster in den Ortsteilen Aesch, Binz, Ebmatingen und Maur.

Bei einem Spaziergang in Ihrer Nachbarschaft können Sie bestimmt eines der wunderschönen Fenster bestaunen. Die Maurmer Post schliesst mit diesem zweiten Teil die Reportage einer kleinen Auswahl der leuchtenden Kunstwerke.



Wunderschöne Krippe mit Figuren im Fenster Nr. 14 bei der Gärtnerei Gätzi in Maur.



Das Adventsfenster Nr. 10 mit Sternen und Eule der Familie Jensen aus Maur (links).

Fenster Nr. 3 mit Vogel, gesehen in Aesch (oben).

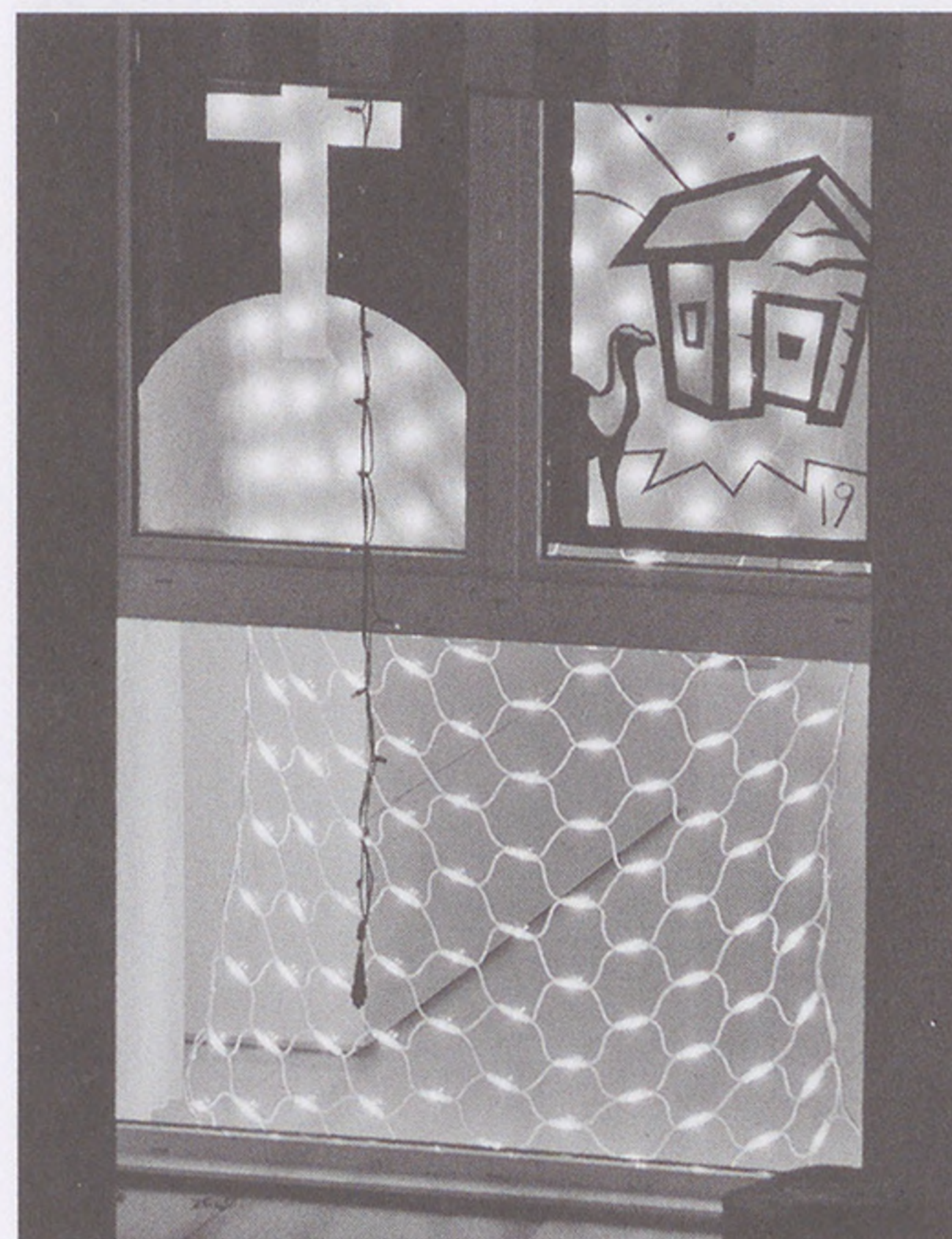
Das 20. Fenster in Maur vom Restaurant Chi Ba Bou mit Teddybären (rechts).



Fenster Nr. 16 mit Bethlehem-Stern von Nicole Seglias aus Ebmatingen.



Schneeflocken zum 20. Fenster, gesehen in Aesch bei der Familie Möhl.



Fenster Nr. 19 in Aesch mit Haus, Kreuz und leuchtendem Netz.

Parallelität der Ereignisse

Filmer Stefan Haupt beim SP-Kino in der Mühle

Der Schweizer Filmer Stefan Haupt ist in Maur kein Unbekannter; trotz verschiedener Besuche beim SP-Kino in der Mühle, liess er es sich am letzten Montag nicht nehmen, zu seinem Film «How about Love» anwesend zu sein und dem Publikum Fragen zu beantworten – dabei konnte er die gezeigte DVD-Kopie noch als Weltpremiere mit einer nie gezeigten Szene ankündigen: Director's cut mit dem director.

Christoph Lehmann

Im Foyer des Mühlesaa's standen überall herrliche und exotisch anmutende Dekorationen von Vreni Senn bereit und deuteten auf einen asiatischen Filmabend hin. Marianne Vögeli von der SP-Filmgruppe ist es einmal mehr gelungen, einen wichtigen Film inklusive Regisseur in die vorweihnächtliche Mühle zu locken. Das Publikum hat es ihr und ihren Helfershelfern mit einem noch nie dagewesenen Aufmarsch verdankt – der Mühlesaal war wirklich bis zum letzten Platz voll! Es sollte sich lohnen – nach einer kurzen und wie immer sehr kompetent und charmant gehaltenen Einführung durch Marianne Vögeli, die meinte, dass in der Filmgeschichte das Thema Weihnachten auch kurz vorkommen werde, allerdings in weniger weihnächtlicher Art, konnten die Filmlovers während gut zwei Stunden in das Melodrama «How about Love» abtauchen. Dabei geht es um die Geschichte von Fritz, einem begabten und mehrfach ausgezeichneten Herzchirurgen mit Fami-



Organisatorin Marianne Vögeli vor exotischen Dekorationen in der Kino-Bar.

(Fotos: cl)

lie aus Zürich. Bei Fritz stimmt alles. Er, oder vielmehr seine Frau, möchte aber einmal ausbrechen, und so beschliessen sie, einen ehemaligen Arztkollegen, der in einem nordthailändischen Flüchtlingscamp arbeitet, zu besuchen.

Das Drama nimmt seinen Lauf

Angetrieben von seinem «Gutmenschen-tum», möchte er im Flüchtlingselend helfen, verspricht Medizin und Prothesen, wo es nicht einmal genügend Trinkwasser gibt, und gerät dabei unweigerlich in Konflikt zu seinem Freund. Nicht genug: Er verliebt sich schliesslich auch noch in eine ätherisch schöne Burmesin. Fritz kehrt in die Schweiz zurück und beichtet ausgerechnet an Weihnachten und unerträglich ehrlich. Der Virus «Nordthailand» hat Fritz komplett infiziert, und er verlässt aufs Neue die Schweiz. Das Drama erreicht an der burmesischen Grenze durch eine Malariaerkrankung und dem Bekanntwerden der Schwangerschaft seiner Geliebten den fiebrigen Höhepunkt.

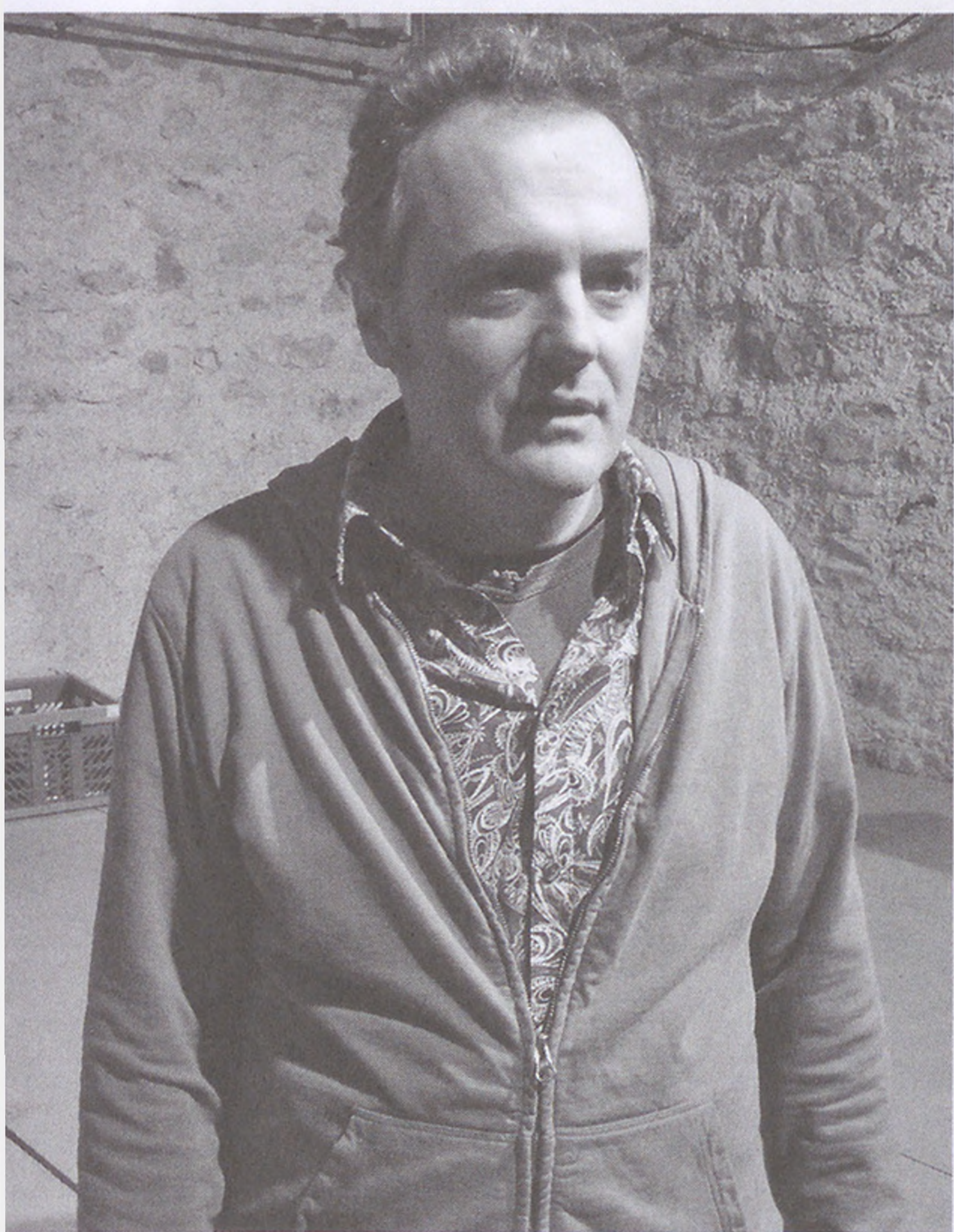
Schwierige Rückkehr

Ein geläuterter, fast schon um Jahre gealterter Fritz, kehrt mit Gepäck und dem Baby unter dem Arm in die Schweiz zurück, wo ihn seine irritierte Familie am Flughafen abholt. Stefan Haupt hat sich einen Namen als Dokumentar-Filmer gemacht – «How about Love» ist aber, wie er erklärt, ein Spielfilm, allerdings einer, der mit Doku-Elementen (z.B. Aufnahmen über Säuberungsaktionen der burmesischen Armee) arbeitet. Diese Gegensätz-

lichkeit, so Haupt, verdichtet sich zusätzlich zum Nebeneinander vom naiven, aber aufrichtigen Helfertum von Fritz, der Liebesaffäre und damit verbunden seinem Familiendrama in der sicheren Schweiz.

Verkehrte Welt

Der unsichere Norden Thailands mit seinem ganzen Elend wird zur Verheissung, zum Paradies, während die Sicherheit der Schweiz zur eigentlichen Unruhezone gerät. Diese Umkehrung der Verhältnisse ist laut Haupt fast nicht zum Aushalten, aber filmerisch für ihn eine sehr interessante Herausforderung gewesen. Neben gewährten Einblicken in die aufwendige Entstehung des Films mit Kunstbauten für das Flüchtlings-Camp und grossen Übersetzungsproblemen, erwähnte er auch, dass ihn die beiden Arztfiguren sehr interessiert hätten. Auf der einen Seite der unsentimentale, fast ein bisschen grobe Praktiker, und andererseits der gutmeinende Träumer. Haupt hätte mit diesen Gegensätzen gearbeitet und sei sich bewusst gewesen, dass die anfänglichen Sympathien der Zuschauer für Fritz bald zugunsten seines Freundes Bruno abnehmen würden. Stefan Haupt ist ein Regisseur mit Realitätssinn. Er unterstrich diesen noch, indem er verriet, dass die beiden Kinder im Film seine eigenen seien – auch die anderen Hauptdarsteller seien alles Freunde von der Schauspielakademie. Aber, so versicherte Haupt zum Schluss, fast schon etwas «genötigt» und unter Gelächter, die Geschichte hätte absolut keine «autobiografischen Züge».



Filmer Stefan Haupt erklärt seinen Film «How about Love».

Weihnachtsferien der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur

Die Bibliotheken der GSB Maur in Aesch, Ebmatingen und Maur bleiben vom 24.12.2010 bis 8.1.2011 geschlossen. Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.

Barbara Benke

Gemeinde- und Schulbibliothek Maur
www.bibliothek-maur.ch

Über das Traktandum «Informationen aus der Kirchgemeinde» wurden keine Beschlüsse gefasst.

Rechtsmittel:

Gegen Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung **innert 5 Tagen ab dieser Publikation** schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse, gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindegzwecke oder Unbilligkeit) **innert 30 Tagen ab dieser Publikation** schriftlich Beschwerde beim Bezirksrat Uster erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Die Akten liegen ab 22. Dezember 2010 bis 24. Januar 2011 im Gemeindehaus (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsicht auf. Ab Freitag, 18. Dezember 2009 liegt das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung auf. Protokollberichtigungsbegehren sind in Form des Rekurses **innert 30 Tagen nach Auflage** schriftlich beim Bezirksrat Uster einzureichen.

16. Dezember 2010

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Maur,
Kirchenpflege

Unveränderte Kehr- und Grüngutabfuhrgebühren im Jahr 2011

Die Gebührenmarken des Jahres 2010 bleiben auch im Jahr 2011 unbeschränkt gültig.

Gesundheitssekretariat Maur

Info

Brennholzgant der Holzkorporation Maur

Die Brennholzgant der Holzkorporation Maur findet am Samstag 8.1.2011 statt. Besammlung 13.30 Uhr bei der Waldhütte Stuhlenstrasse. An diesem Anlass kommen wieder sämtliche gebräuchlichen Brennholzsortimente sowie Stangen zum selber Aufrüsten zur Versteigerung. Hier ist auch die Möglichkeit geboten, zum Cheminéeholzkauf, das selber aufbereitet werden kann. Die gute Abfuhr sowie die günstigen Preisansätze lassen eine grosse Käuferenschaft erwarten. Für das leibliche Wohl wird wieder in der Waldhütte gesorgt. Der Vorstand und der Gantwirt freuen sich auf Ihre Teilnahme. Holzorporation Maur

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung und des Werkhofs über die Feiertage 2010/2011

Das Personal der Gemeindeverwaltung und des Werkhofs steht Ihnen über die Feiertage 2010/2011 wie folgt zur Verfügung:

Während der üblichen Öffnungszeiten

- Montag, 20. Dezember, bis Donnerstag, 23. Dezember
- Montag, 27. Dezember, bis Donnerstag, 30. Dezember

Geschlossen bleiben die Gemeindeverwaltung sowie der Werkhof an folgenden Tagen:

- Freitag, 24. Dezember, bis Sonntag, 26. Dezember
- Freitag, 31. Dezember, bis Sonntag, 2. Januar

Am Montag, 3. Januar 2011, stehen wir Ihnen wieder zu den üblichen Öffnungszeiten zur Verfügung.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr.
Gemeindeverwaltung Maur

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Maur

Kirchgemeindeversammlung
vom Mittwoch, 15. Dezember 2010

Amtliche Publikation des Ergebnisses

Die Versammlung hat die folgenden Beschlüsse gefasst:

Der Voranschlag für das Jahr 2011 und die Festsetzung des Steuerfusses auf gegenüber dem Vorjahr unveränderte 9% des voraussichtlichen einfachen Staatssteuerertrags werden gutgeheissen.

SCHEUERMEIER
Bedachungen GmbH
Ebmingen/Maur



Tel. 044 941 80 86

Fax 044 941 79 53

h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

Mit der Natur *Berger's* Leben für morgen
Hof-Lädli

Obst - Gemüse - Beeren - Brot

Wir machen Winterpause

25. Dezember 2010 bis Ende Januar 2011

Von Herzen wünschen wir Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Liebe und Gute für 2011.

Familie Berger

Wannwis, Eggstrasse 174, 8124 Maur

Telefon und Fax 044 980 01 68

www.bergerhof.ch

DÖRFLI MAUR



Restaurant, Terrasse, Sali
Catering

Neu: Cordon-bleu-Karte

Weihnachtsmenu: 3 Gänge Fr. 55.-

Feiern Sie mit uns Silvester!

Bedientes Fumoir - Reservation erwünscht

Familie Kayalibal, Rellikonstrasse 9

8124 Maur, Tel. 044 980 13 80

doerfli-maur@hotmail.com

www.doerfli-maur.ch

Kämpfen Sie oft mit sich selbst, da Trendanwendungen oder Alltagsanwendungen zu komplex erscheinen und das Know How fehlt?

Ich denke mit Ihnen mit - Vertrauen und Verantwortung sind meine Devisen.

Computer Coach

IHR ANSPRECHPARTNER FÜR

Windows 7

Trendanwendungen

Virenprogramme, E-Mail, Surfen, Spam-Filter, Downloads, E-Banking, Datensicherung, Firewall, Datensicherheit, MP 3, Digital Photos, Brennen, Scannen

Alltagsprobleme

Hardwareprobleme, Textverarbeitung, Tabellen, Präsentationen

Ihr Andreas Heberlein
Zürich, Volketswil, Ebmingen
www.hum.ch, info@hum.ch
Telefon 044 982 12 18

HUM DATA

*Ausdauer, Beweglichkeit,
Koordination, Kraft und
Schnelligkeit!*

FILA KickPower

Besuchen Sie uns
im Lotharhaus jeden
Montagabend
von 20 bis 21 Uhr

Erster Besuch ist für Sie gratis!
Ich freue mich auf Sie!

swissplex

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung

"Kunststoff in Bestform"

Plexiglas++ Zuschnitt nach Mass
Plexiglas++ Möbel / Vitrinen und Regale
Plexiglas++ Bilderrahmen / Einrichtungen
Plexiglas++ Technische Kunststoffteile
Plexiglas++ Schutz- Abdeckhauben
Plexiglas++ Modellbau / Prototypen
Plexiglas++ Sonderanfertigungen

Swissplex GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44
info@swissplex.ch, web: www.swissplex.ch

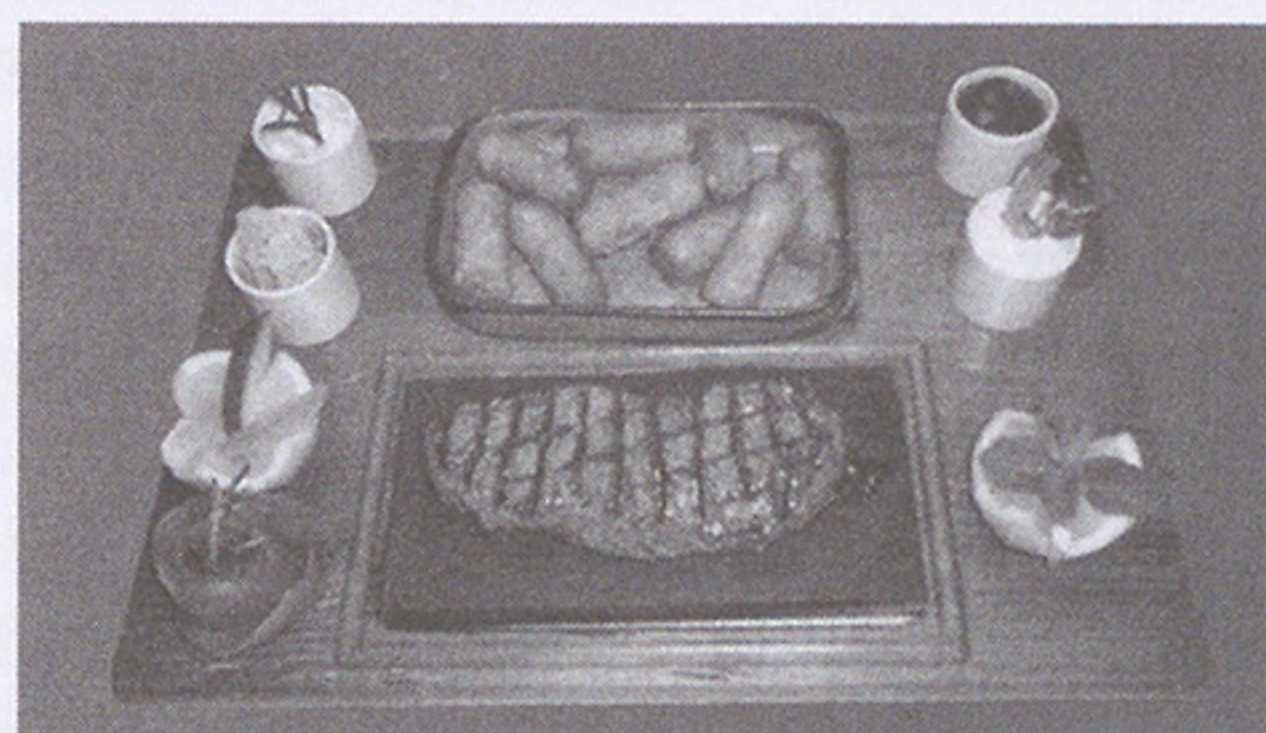
Neu in Fällanden

Rössli Spielgruppe
auf dem Isländerhof

Es hat noch freie Plätze. Für Kinder ab 3.5 Jahren.
Montags von 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr.

Ab 11. Januar 2011

Schnupperlektionen und weitere Infos bei Andrea Gut, Tel. 078 728 21 80



Steakhouse Pizzeria

Zürichstrasse 127, Ebmingen

**Aktion bis Ende Januar
Pizza oder Pasta**

Fr. 15.90 (à discrétion!)

Reservation erwünscht

Lieferservice:

Pizza oder Pasta inkl. Salat und Dessert Fr. 16.-

Capri-Bar offen von 17-24 Uhr

044 980 01 79,

info@steakhouse-pizzeria.ch

www.steakhouse-pizzeria.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis
Diana Gut

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz

Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch - www.concanis.ch

F M T

Forch-Taxi

Ihr Taxi in der Region
ist für Sie da!

Friedrich Masur

Tel. 044 980 04 44

Neujahrskonzert: Sonntag, 9. Januar 2011, 17 Uhr, Kirche Maur

Klangreise zum Schwelgen mit Flöte-Harfe-Musik mit Magda Schwerzmann, Flöte, und Maria Stange, Harfe

Die Kulturkommission lädt Sie ein zu einem stimmungsvollen Jahresauftakt in der Kirche Maur mit Musik von Rossini, Bizet, Spohr, Tschaikowsky, Massenet und Lutoslawski.

Magda Schwerzmann und Maria Stange sind gefragte, international auftretende Musikerinnen mit einem weitgespannten Repertoire, das vom Barock bis in die Neuzeit reicht. Neben ihren solistischen Auftritten arbeiten sie als Kammermusikerinnen mit den verschiedensten Ensembles. Es verbindet sie die Neugier auf Neues: Sie interessieren sich sowohl für frühbarocke Aufführungspraxis als auch für neue Musik und weniger bekannte Formen des musikalischen Ausdrucks.

Magda Schwerzmann ist in Zug aufgewachsen und lebt heute mit ihrer Familie auf der Forch. Sie ist Quer- und Traversflötistin mit Konzert- und Solistendiplom. Ihre wichtigsten Lehrer waren P.L. Graf, A. Nicolet, Ph. Racine, O. Peter und B. Kuijken. Sie ist heute – neben ihrer Arbeit als Familienfrau und ihrer Unterrichtstätigkeit – Dozentin für Fachdidaktik und Querflöte an der Musikhochschule Luzern und Lehrbeauftragte für Musikdidaktik an der Zürcher Hochschule für Musik und Theater. Als erste Flötistin in der Schweiz hat sie die Ausbildung zur Suzuki-Querflötenlehrerin für kleine Kin-



der absolviert und unterrichtet heute bereits Kinder ab 4 Jahren.

Auch Maria Stange ist gleichzeitig Berufs- und Familienfrau. Sie studierte u. a. bei Prof. Th. Reichling in Karlsruhe und bei Prof. F. Cambréling in Paris. Als Professorin leitet sie die Harfenklasse an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart und an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe. Sie lebt mit ihrer 6-köpfigen Familie in Bayern.

Beide Musikerinnen freuen sich sehr auf ihren gemeinsamen Auftritt in der Maurmer Kirche.

Für die Kulturkommission Maur, Elsbeth Schmid

Vorverkauf Kultursekretariat Maur:

Telefon 043 366 13 40
E-Mail: kultur@maur.ch

Türöffnung: 16.30 Uhr

FC Maur

FC Maur beschenkt FC Zürich-Fans

Das Jahr 2010 neigt sich dem Ende zu. Mit viel Stolz blickt der FC Maur auf das vergangene Jahr zurück. Es wurde viel geleistet, und der stete Zuwachs an neuen



Mitgliedern zeigt, dass der Verein auf dem richtigen Weg ist.

Das Freundschaftsspiel FC Zürich gegen den FC Wil, auf der Sportanlage Looren, war eines der grössten Highlights in diesem Jahr. 1132 Fans und Zuschauer konnten einen stimmungsvollen Sommerabend mit ihrem Verein FC Zürich live auf der eigenen Sportanlage erleben.

Zwei Erinnerungsgeschenke von diesem Abend sind noch zu vergeben. Die Matchbälle sind nach dem Spiel von allen FC-Spielern signiert worden und können von einem Fan erworben werden!

Schreibe uns, weshalb gerade du einen dieser Bälle bekommen solltest!

Schick uns dein Schreiben per E-Mail an wettbewerb@fcmaur.ch oder per Post an Fussballclub Maur, Postfach 64,

8124 Maur. **Einsendeschluss ist der 3. Januar 2011.** Die Gewinner werden beim Neujahrescocktail des FC Maur am 8. Januar bekannt gegeben und die Preise überreicht. Die persönliche Anwesenheit ist erforderlich. Teilnahmeberechtigt sind ausschliesslich Einwohner der Gemeinde Maur. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Torsten Magewski

Inserat

Hemden-Service/Stück Fr. 4.–

Wir holen die Hemden bei Ihnen ab, waschen und bügeln diese, und in 3 Tagen sind wir zurück. Oder haben Sie andere Wünsche?

Telefon/SMS 079 401 20 51
oder edichrobot@yahoo.de



Wir wünschen Ihnen schöne
Weihnachtstage und ein
farbenfrohes neues Jahr!

ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

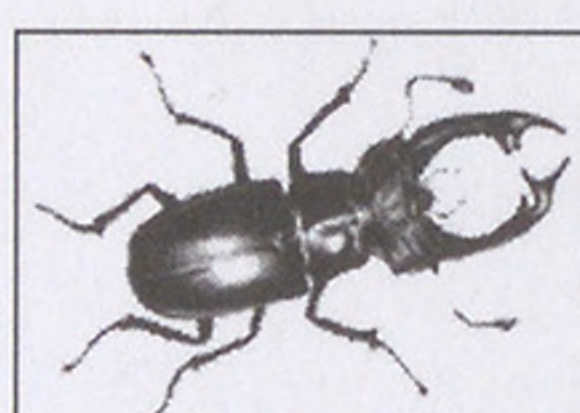
Qualität mit Pinselspitzengefühl

Binzstrasse 1 T 044 980 34 30 www.schnetzer.ch
CH-8122 Binz F 044 980 34 76 info@schnetzer.ch



**Weihnachten/Silvester
Taxi für alle Fälle**

Familien- und Firmenfeiern
Airport-Shuttle ab Fr. 40.-
Telefon/SMS/Combox
24-Std.-Service 079 401 20 51
edichrobot@yahoo.de



LUTZ

Gartenpflege
Hell 191 • 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Kaufe jede Münzsammlung!
Silbergeld, Silbermünzen, Goldmünzen usw.
und Goldschmuck, Golduhren und Altgold.
Zahle bar.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen.
Wünsche allen Menschen frohe Festtage.

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

*Frohe Weihnachten und
einen guten Start ins neue
Jahr wünscht Ihnen ganz
herzlich*



Karl Bertschinger
Kantonsratskandidat
SVP Bezirk Uster



Einstehen für die Schweiz

FMB

Büchel Reinigungs-Service GmbH
Für Sauberkeit und Werterhaltung

Lohwisstrasse 42 • 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 26 13 • Fax 044 980 06 88
Mobile 079 663 49 69
info@buechel-rs.ch

Teppiche • Abonnemente • Fenster • Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

**Seit 100 Jahren
auf der Höhe**



Fritz Looser Söhne
**Kaminfegergeschäft
Dachdecker-geschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflügen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 36 69
E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malerhangartner.ch

**Pasquale Vacchio
Metallbau**

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 68 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

**Francesco Monaco
Maler**
**Gütschstrasse 24
8122 Binz**

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN**

AUTO & MOTORRAD
**VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE**



079 437 20 70
www.fahrschule-frieden.ch

«Vorhang auf» zum Zweiten

Am 16. Januar, 17.00 Uhr, findet im Loorensaal in Aesch/Forch zum 2. Mal das Konzert «Vorhang auf» mit Highlights aus Oper und Operette statt. Das Spezielle an diesem Konzert ist erneut die Mitwirkung von 12 Sängerinnen und Sängern aus 8 verschiedenen Ländern.

Sie singen Arien und Duette u.a. von V. Bellini – I Capuletti e i Montecchi, W.A. Mozart – Così fan tutte, G. Bizet – Carmen, G. Verdi – Traviata, G. Rossini – Barbieri di Seviglia, C.M. v. Weber – Der Freischütz, G. Puccini – La Bohème, J. Strauss – Die Fledermaus, F. Lehár – Gräfin Mariza, G. Gershwin – Porgy & Bess u.a.

Am Flügel spielt Rolanda Garza.

Eintrittspreis Fr. 25.–, die Plätze sind nicht nummeriert.

Vorverkauf: Bäckerei Fischer, Ebmatingen, Telefon 044 980 32 93

für weitere Fragen oder Reservationen
Verena Keller – Artists Management,
Telefon 044 980 15 13

Wir sind auch 2011 für Sie da

Nothilfe-Intensivkurs des Samaritervereins Maur 4./5. Februar 2011

Das richtige Handeln bei Unfällen oder sonstigen akuten gesundheitlichen Notfällen wird in einer Zeit, die durch zunehmende Verkehrsdichte, durch beruflichen Stress und gefährliche Trendsportarten gekennzeichnet ist, immer wichtiger. Jedermann sollte in entsprechenden Situationen Nothilfe leisten oder eine Hilfeleistung auch erwarten können. In den Nothilfekursen des Samaritervereins Maur nach den Richtlinien des Schweizerischen Samariterbundes werden die wichtigsten Grundlagen zur Beurteilung von Patienten oder Unfallopfern sowie die erforderlichen Nothilfemassnahmen vermittelt. Der Ausweis, welcher nach erfolgreichem Kursbesuch abgegeben wird, berechtigt zum Bezug eines Lernfahrausweises für Neulenker.

Unser Nothilfe-Intensivkurs beginnt am Freitag, 4. Februar 2011, um 18 Uhr, und wird am Samstag, 5. Februar 2011, 9.00 bis 16.00 Uhr, fortgesetzt und abgeschlossen. Anmeldemöglichkeiten via Online-Formular auf der Homepage www.samariterverein-maur.ch, per Post an J. Kemper, Hausacherstrasse 10, 8122 Binz, per E-Mail an jkemper@ggaweb.ch oder telefonisch unter der Nummer 044 980 30 84.

Für den Samariterverein Maur: Jürgen Kemper

Nächster GLP-Stamm im «Dörfli» Maur

Wegen der Feiertage findet ausnahmsweise unser gutbesuchte Stamm erst am Mittwoch, 12. Januar, 20 Uhr im Restaurant Dörfli in Maur statt. Alle politisch Interessierten sind herzlich eingeladen, uns Grünliberale kennenzulernen und mitzuwirken. Wollen Sie eigene Ideen einbringen und mithelfen, diese auch umzusetzen? Der GLP-Stamm ist offen für jede Frau und jeden Mann. Er findet jeweils am ersten Mittwoch der ungeraden Monate statt. Wir wünschen allen Einwohnern von Maur frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr.

Grünliberale Partei Maur

Mütter- und Väterberatung im Bezirk Uster

Vom 24. Dezember 2010 bis 2. Januar 2011 bleiben alle Beratungsstellen geschlossen und die telefonischen Sprechstunden fallen aus.

Ab 3. Januar 2011 finden alle Beratungen wieder zu den gewohnten Zeiten statt.

In Notfällen wenden Sie sich bitte an Ihren Hausarzt /Kinderarzt.

Nützliche Telefonnummern

Hebammenzentrale	0900 47 11 09
(Fr. 2.50 pro Minute)	
Stillberatung Spital Uster	044 911 15 96
Kinderspital Zürich	0900 266 711
Elternnotruf	044 261 88 66
Helpophon	147

Frohe Festtage wünscht Ihnen das Team der Kleinkindberatung.

Einladung zum «Gmüetli-Zmittag»

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren

Wir laden Sie herzlich ein zum ersten «Gmüetli-Zmittag» im neuen Jahr und erwarten Sie am Mittwoch, 5. Januar 2011, im Jugend- und Freizeithaus Looren. Beginn: 12.30 Uhr.

Menu: Suppe oder Salat, Piccata milanese, Spaghetti napoli, Dessert

Tageskoch: Rolf Währer

Anmeldung: Montag, 3. Januar 2011, zwischen 17 und 21 Uhr, unter Telefon 044 980 35 63.

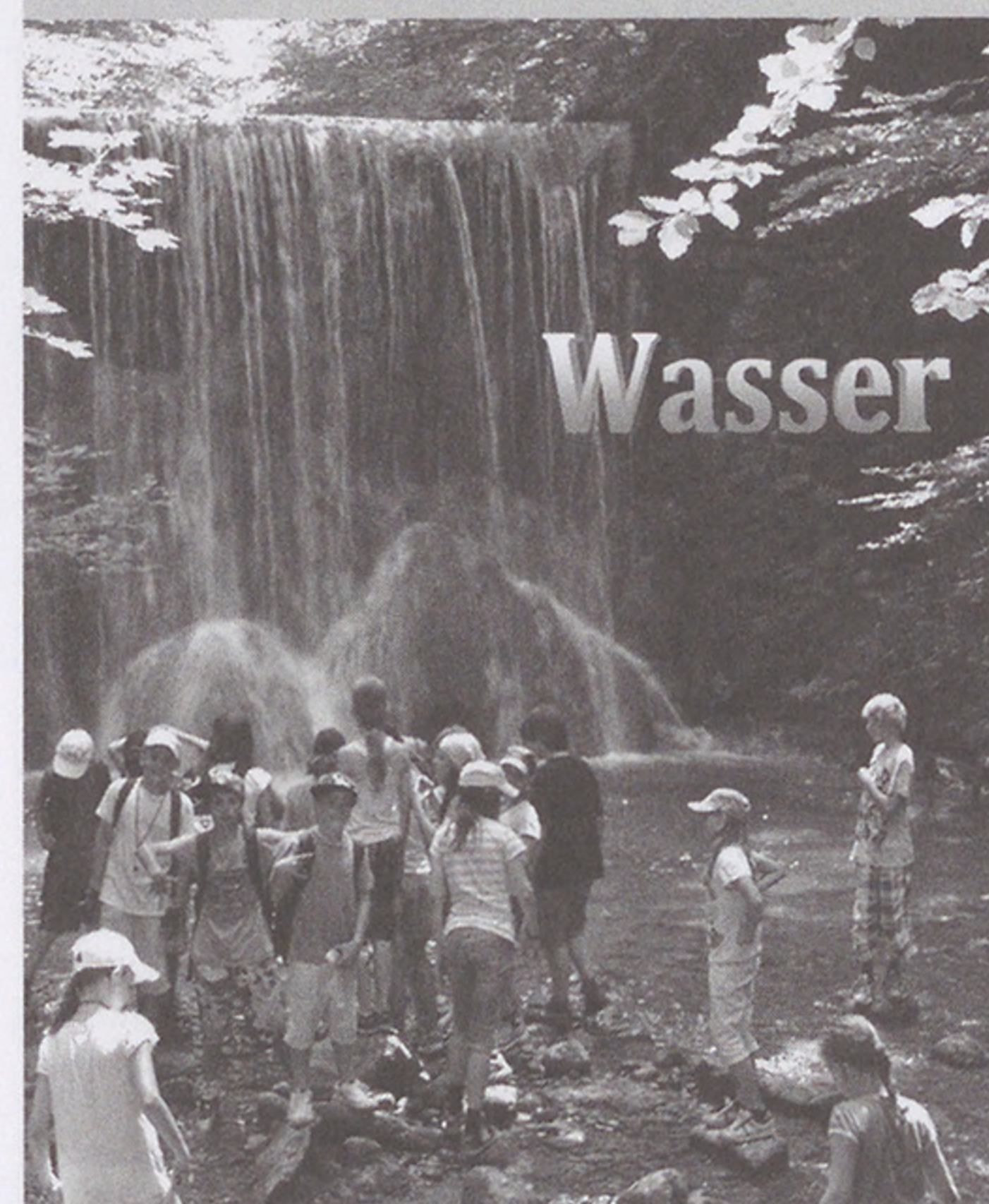
Wir freuen uns auf Ihre Besuche im neuen Jahr!

Für das Gmüetli-Team: Giacomo Nett

Maurmer Neujahrsblätter

Am Neujahrsapéro der Kulturkommission vom 2. Januar 2011, um 11.00 Uhr, im Singsaal des Schulhauses Aesch, erscheinen die diesjährigen Neujahrsblätter. Jedermann ist zu diesem Anlass herzlich eingeladen. Nach diesem Datum können die Neujahrsblätter an folgenden Stellen gratis bezogen werden: Gemeindeverwaltung, Bibliotheken Ebmingen, Aesch und Maur, David-Herrliberger-Sammlung in der Burg Maur, GGA Maur und ref. Kirchgemeindehaus Gerstacher.

Maurmer Neujahrsblätter 2011



Korrigenda

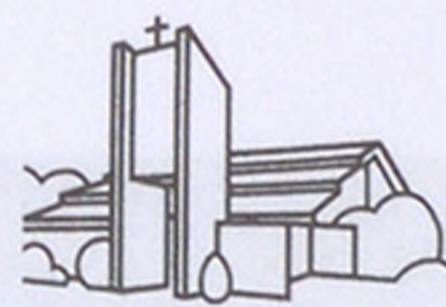
Das Restaurant Chi-ba-bou ist auch am 26. Dezember offen (in der letzten Maurmer Post stand fälschlicherweise, es sei geschlossen).

Die Maurmer Post über die Festtage

Die *Maurmer Post* macht während der Festtage eine Sendepause.

Die letzte Ausgabe im Jahr 2010 erscheint am 24. Dezember. Die erste Ausgabe im Jahr 2011 finden Sie am Freitag, 7. Januar, in Ihrem Briefkasten.

Redaktionsschluss ist jeweils am Freitagabend vor der betreffenden Ausgabe.



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
Neue E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Neue Öffnungszeiten im Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

WEIHNACHTEN

Freitag, 24. Dezember 2010

17.00 Uhr, Weihnachtsgottesdienst –
Krippenspiel, Kirche St. Franziskus
22.00 Uhr, **Christnachtmesse**,
Kirche St. Franziskus,
musikalische Gestaltung und Gesang
Anschliessend Apéro

Samstag, 25. Dezember 2010

10.30 Uhr, Weihnachtsgottesdienst,
Kirche St. Franziskus,
musikalische Gestaltung

Sonntag, 26. Dezember 2010

10.30 Uhr, **kein** Gottesdienst,
Kirche St. Franziskus
10.30 Uhr, Eucharistiefeier,
Kapelle Forch

Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem

Agenda

Montag, 27. Dezember 2010

19.00 Uhr, Rosenkranz,
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 29. Dezember 2010

9.45 Uhr, ökumenischer Gottesdienst,
Kapelle Forch

Donnerstag, 30. Dezember 2010

9.15 Uhr, **kein** Wortgottesdienst

Freitag, 31. Dezember 2010

18.00 Uhr, Silvester – ökumenischer
Gottesdienst, Kirche Maur
Musikgesellschaft Brass Band Maur,
Leitung Urs Bäker

Gottesdienste

ERSCHEINUNG DES HERRN

Samstag, 1. Januar 2011

16.00 Uhr, Eucharistiefeier,
Kapelle Forch

Sonntag, 2. Januar 2011

10.30 Uhr, Eucharistiefeier,
Kirche St. Franziskus

Kollekte: Inländische Mission – Epiphanie

Agenda

Montag, 3. Januar 2011

19.00 Uhr, Rosenkranz,
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 5. Januar 2011

9.45 Uhr, ökumenischer Gottesdienst,
Kapelle Forch

Donnerstag, 6. Januar 2011

9.15 Uhr, **kein** Wortgottesdienst

Gottesdienste

TAUFE DES HERRN

Samstag, 8. Januar 2011

16.00 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 9. Januar 2011

10.30 Uhr, Familiengottesdienst,
Kirche St. Franziskus

*Kollekte: MISSIO Freiburg –
Aktion Sternsingen*

Agenda

Montag, 10. Januar 2011

19.00 Uhr, Rosenkranz,
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 12. Januar 2011

9.45 Uhr, ökumenischer Gottesdienst,
Kapelle Forch

Donnerstag, 13. Januar 2011

9.15 Wortgottesdienst

Mitteilungen

Die Sternsinger kommen

Sonntag, 9. Januar 2011

Wenn Sie einen Besuch wünschen,
kommen die Sternsinger auch gerne bei
Ihnen vorbei, um Ihr Haus/Ihre
Wohnung zu segnen und Ihre Spende
entgegenzunehmen.

Anmeldung bis 30. Dezember 2010 an:
Pfarrvikariat Maur,
sekretariat.eb@zh.kath.ch

Weitere Informationen finden Sie im forum
und unter: www.kath.ch/maur

Alle sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst zu Weihnachten

vom Samstag, 25. Dezember,
10 Uhr Mühle Maur

Gottesdienst mit Erlebnisberichten

vom Sonntag, 2. Januar,
10 Uhr Mühle Maur

Gottesdienst, anschliessend Mittagessen

vom Sonntag, 9. Januar,
10 Uhr Mühle Maur

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnum-
mer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungs-
zeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4800 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Dinah Schollenberger
Tel. 043 541 11 56, Fax 044 382 04 96

Redaktion der Ausgabe vom 7. Januar:
Sandro Pianzola,
Tel. 044 577 02 64, Handy 079 710 35 99
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder sandro.pianzola@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 1. Januar 2011,
im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag,
18 Uhr im Privatbriefkasten des zuständigen
Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Ebmingen
Dinah Schollenberger Frech (ds), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

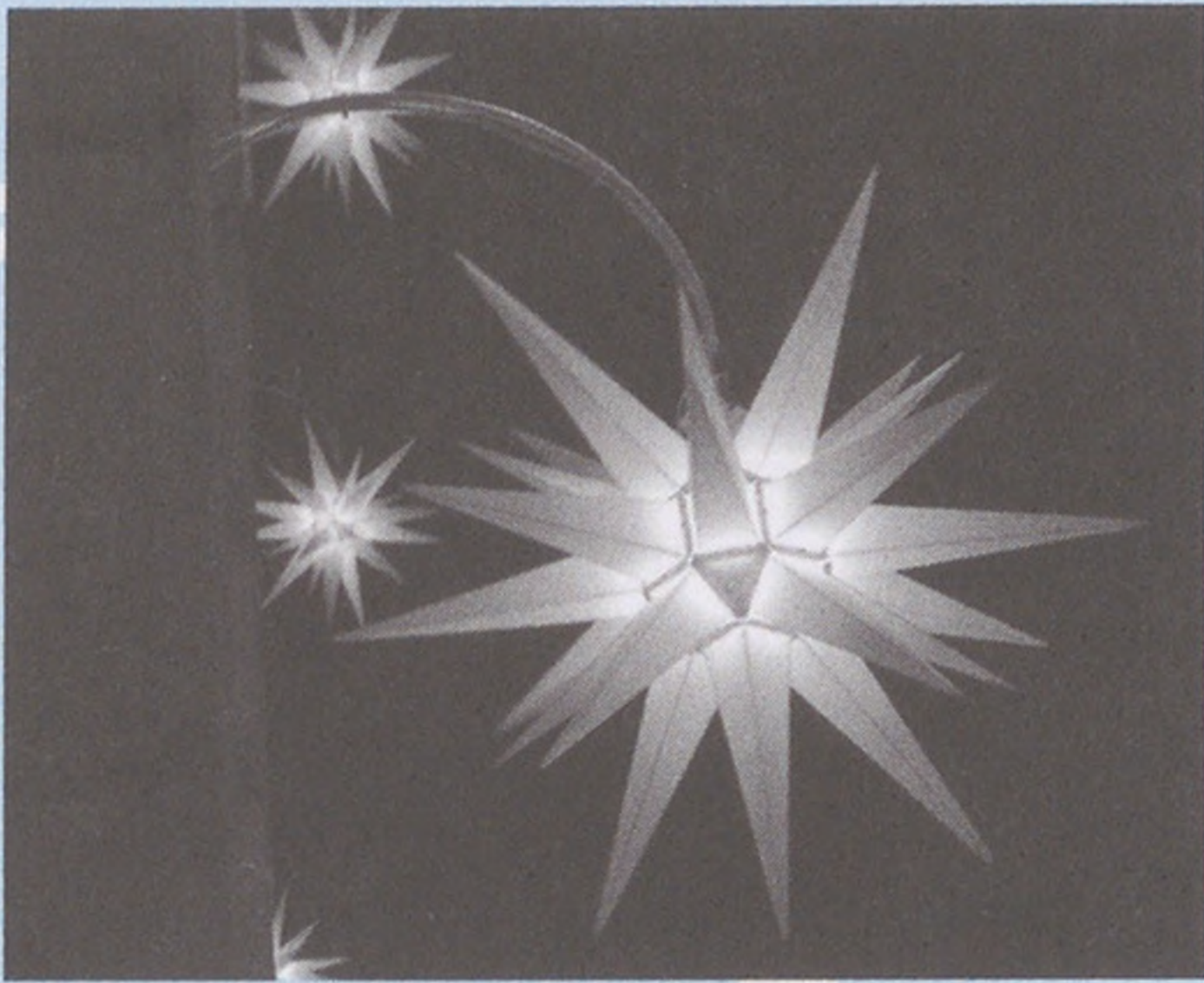
Satz, Bild und Druck:
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fotorotar.ch, www.fotorotar.ch

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

■ Silvester, 31. Dezember
18 Uhr, Kirche Maur
Ökumenischer Gottesdienst
Das grosse Los fürs neue Jahr
Pfarrer Fulvio Gamba
Pfarrer René Perrot
Musikgesellschaft Brass Band Maur,
Leitung Urs Bräker
Kollekte: Pro Juventute

Sternstunden in der Kirche Maur



■ Weihnachten, 25. Dezember
10 Uhr, Kirche Maur
Lasst uns die Geschichte sehen
Lukas 2, 15–20
Weihnachts-Gottesdienst
Abendmahl in Gruppen mit Einzelkelch
Pfarrer Kurt Gautschi
Singkreis Maur; Leitung Ruth Steiner
«Tantum ergo»: Gabriel Fauré,
«Tollite hostias et adorate»:
Camille Saint-Saëns
Orgel: Hermann Siegenthaler
Kollekte: HEKS Weihnachtssammlung



■ Heiligabend, 24. Dezember
17 Uhr, Kirche Maur
Familienweihnachten
De goldig Wienachtsfade
Pfarrerin Karolina Huber und Engel
Orgel: Ruth Kilchenmann
Kollekte: HEKS Weihnachtssammlung

Sternblicke
glänzten mir nicht
durch die Nacht
der Tag
zog schwer vorüber an mir
die alten Geschichten
leuchteten nicht
und stumm blieb der Himmel
von Christkind und Krippe
gar nicht zu reden
weit weg hinter allem
ganz nah
bliebst du verborgen
und doch
höre ich findest du mich
Gott

Carola Moosbach

Schweige und höre
Vielleicht geht dir in der Mitte der Nacht
ein Licht auf
vielleicht ahnst du plötzlich,
dass Friede auf Erden denkbar ist
vielleicht erfährst du schmerzhaft,
dass du Altes zurücklassen musst
vielleicht spürst du,
dass sich etwas verändern wird
vielleicht wirst du aufgefordert,
aufzustehen und aufzubrechen.
Schweige und höre, sammle Kräfte und
brich auf, damit du den Ort findest,
wo neues Leben möglich ist.

Max Feigenwinter

■ Sonntag, 26. Dezember – Stephanstag
10 Uhr, Kirche Maur
Was mich heilig macht
Pfarrer René Perrot
Orgel: Ruth Kilchenmann
Harfe: Michelle Ammann
G.F. Händel aus dem Konzert in B-Dur,
Félix Godefroid: «Le désir»,
Alphonse Hasselmans: «Feuilles
d'automne, Sérénade mélancolique»
und «Chanson de mai»
Kollekte: Schweizer Kirchen im Ausland
Anschliessend Chilekafi

22.30 Uhr, Kirche Maur
Heilige Nacht
Pfarrerin Karolina Huber
Hermann Siegenthaler, Orgel
Cristina Santarelli, Sopran
Kollekte: HEKS Weihnachtssammlung

■ Sonntag, 2. Januar
10 Uhr, Kirche Maur
Neues Jahr – Neue Töne
Mit dem Jazz Trio Klopstock
Beunruhigt, aber begleitet
Eine Auswahl christlich-jüdischer
Anekdoten
Pfarrer René Perrot
Gitarre: David Beer
Schlagzeug: Daniel Disler
Bass: Felix Kübler
Kollekte: Blaues Kreuz

17 Uhr, Kirche Maur
Taizé-Feier
Pfarrer René Perrot

Amtswochen
26. Dezember bis 8. Januar
Pfarrer René Perrot

Allen Leserinnen und Lesern
wünschen wir ein gesegnetes
Weihnachtsfest und einen
festlichen Übergang ins 2011,
möge der liebende Gott immer
wieder neu mit uns anfangen,
damit wir gemeinsam weiter-
gehen können.



kirchemaur.ch



Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Dietrich Bonhoeffer

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindesekretariat geschlossen
vom 24. bis 31. Dezember
Ab 3. Januar 2011 wieder normal geöffnet:
Mo bis Fr, von 8.30 bis 12 Uhr und
14 bis 17 Uhr, Mittwoch geschlossen
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
sekretariat@ggaweb.ch



Silvana Möhl,
Aesch

Sie und Ihr Mann laden heute Abend gemeinsam mit der Familie Furnari zur offenen Weihnachtsfeier in Ihrer Tobelschüür in Aesch ein. Wie viele Gäste erwarten Sie?

Das ist schwierig zu sagen. Letztes Jahr haben wir das erste Mal alleinstehende Bekannte zu unserer Weihnachtsfeier eingeladen. 10 Gäste sind gekommen. Dieses Jahr haben wir in der Maurmer Post inseriert und hoffen, dass interessierte Leute den Mut aufbringen, vorbeizuschauen.

Den Mut aufbringen?

Ja, für viele ist es schwierig, sich einzustellen, dass man alleine ist und niemanden hat. Zudem entspricht es nicht unserer Mentalität, bei Fremden einfach vorbeizugehen, vor allem nicht an Weihnachten. Umso mehr freuen wir uns, wenn möglichst viele kommen.

Warum organisieren Sie eine offene Weihnachtsfeier?

Wir sind sehr kontaktfreudig und pflegen ein offenes Haus. Für uns hat das nichts mit Wohltätigkeit zu tun und ist auch kein Verzicht, sondern eine Bereicherung. Ausserdem fehlt hier in Aesch das Gemeinschaftliche. Es gibt weder einen Laden noch einen zentralen Treffpunkt. Aesch ist ein Durchgangsort im Gegensatz zu Maur, wo das Dorfleben noch intakt ist. Diese Lücke möchten wir mit unseren privaten Veranstaltungen in der Tobelschüür füllen. Deshalb organisieren wir auch die Adventsfenster in Aesch, um die Anwohner zusammenzubringen.

Was für Veranstaltungen organisieren Sie denn noch?

Während der Fussball-WM und -EM haben wir die Spiele auf Grossleinwand übertragen. Manchmal nutzen auch Freunde und Bekannte unsere schöne Scheune für Feste oder andere Anlässe.

Hatten Sie je Schwierigkeiten mit Gästen?
Nein, die Resonanz ist durchwegs positiv.

Was machen Sie beruflich?

Neben meinen drei Kindern bin ich Seklehrerin im 40%-Pensum in Wallisellen.

Interview: Dinah Schollenberger

Veranstaltungen

■ Freitag, 24. Dezember 2010
Familienweihnacht. Kirche Maur, 17 Uhr.

Weihnachtskonzert in der Christnacht.
Von Theo Wegmann, mit Hiroko Drofenik (Sopran), Philip Urner (Oboe) und dem Komponisten an der grossen Metzler-Orgel. 21.45 bis 22.15 Uhr in der Neuen reformierten Kirche Zürich Witikon.

■ Freitag, 31. Dezember 2010
Ökumenischer Silvestergottesdienst.
Mitwirkung: Ensemble Brass Band Maur. Kirche Maur, 18 Uhr.

■ Sonntag, 2. Januar 2011
Neujahrsapéro und Präsentation der Maurmer Neujahrsblätter 2011.
11 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch. Kulturkommission Maur/Redaktionsteam Maurmer Neujahrsblätter.

meet@church, Taizé-Jugendgottesdienst.
17 Uhr, Kirche Maur. Reformierte Kirchgemeinde Maur.

■ Mittwoch, 5. Januar
Gmüetli-Zmittag. 12.30 Uhr, Jugendhaus Looren. Seniorenkommission Maur.

■ Donnerstag, 6. Januar
Theaterabend. 20 Uhr, Loorensaal. Volkstanzgruppe Maur.

■ Samstag, 8. Januar 2011
Brennholz-Gant.
Waldhütte Maur, 13.30 Uhr.

Neujahrsapéro FC Maur. 18 bis 22 Uhr, Lotharhaus Binz. FC Maur.

Heimatabend. 20 Uhr, Loorensaal. Volkstanzgruppe Maur.

Schatzhammer im Wettsteinhaus.
13.30 bis 16 Uhr. Orstverein Aesch/Scheuren/Forch.

Museen Maur. Museen und Burg geöffnet, 14 bis 17 Uhr. Museen Maur.

■ Sonntag, 9. Januar 2011
Neujahrskonzert.
Kirche Maur, 17 Uhr. KuKo Maur.

■ Mittwoch, 12. Januar,
GLP-Stamm. 20 Uhr im Restaurant Dörfli, Maur. Grünliberale Partei Maur.

■ Sonntag, 16. Januar 2011
Männerchor-Konzert 2011.
In der Kirche Maur, 17 Uhr. Eintritt frei (Kollekte).

Konzert «Vorhang auf»
mit Highlights aus Oper und Operette. 17 Uhr, im Loorensaal. Verena Keller – Artists Management.

■ Montag, 17. Januar
Kino in der Mühle. 20 Uhr, Mühle Maur. Kinogruppe SP Maur.

■ Montag, 24. Januar
Blutspenden. 17.30 Uhr, Schulanlage Looren, 8127 Forch. Samariterverein Maur.

■ Donnerstag, 27. Januar
Stammtisch SVP Maur. 18.30 Uhr, Restaurant Trotte in Binz. SVP Maur.

■ Montag, 7. Februar
Kino in der Mühle.
20 Uhr, Mühle Maur. Kinogruppe SP Maur.

Ansicht



Die Redaktion der Maurmer Post wünscht allen schöne Festtage sowie viele vergnügliche Stunden MP-Leselektüre im Jahr 2011. (Foto: ds)